



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

262 (18.10.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37198)



# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Bairische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Erlangerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnelle 20 Bfg.  
Die Restcolonnelle 40 Bfg.  
Einzelnummern 3 Bfg.  
Doppelnummern 5 Bfg.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 262, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 18. Oktober 1888.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
Chefredakteur  
Julius Kay.  
Für den Inzerentenheil:  
K. Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag des  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei,  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämtlich in Mannheim.

#### Fenilleton.

#### Das klagende Lied

Novelle von Graphé.

(Fortsetzung.)

„Ich ehre Ihren Grund, ohne ihn zu kennen. Es macht mich stolz, Ihnen meinen Namen zu leihen. Ich wollte, Nora — Nun fange ich schon wieder an,“ unterdrückte sie sich jäh. „Ich muß einen Freund besuchen; suchen Sie die Bücher allein aus.“

Mit diesen Worten eilte er fort. Nora blieb in tiefen Gedanken zurück. Sie hätte ihn so gerne glücklich gemacht! „Ich kann es nicht,“ sagte sie trauernd.

Es geschah, wie Randegg erwartet hatte. Nora rief zu großer, freudiger Bewunderung hin, wo sie immer spielte. Sie war einfach, natürlich und rein, sie beobachtete das Menschenherz; darin lag das ganze Geheimnis ihres Wanders. Die meisten Reider unter ihren Kollegen entwaffnete sie durch ihre Liebenswürdigkeit, die unerbittlichen erregte sie.

Eines Tages waren sie in einer größeren Stadt, und Randegg führte Nora in eine Bildergalerie, da sie beide große Vorliebe für Gemälde hatten. Nach einiger Zeit kamen Freunde, die sich Noras bemächtigten, und da Randegg die Bilder bei dem Gespaunder nicht genügen konnte, wandelte er allein durch die Säle, mit nicht sehr menschenfreundlichen Gedanken gegen die, welche ihn des Genusses beraubt hatten, mit Nora über die Gemälde zu sprechen. Er kam endlich in einen kleinen Saal und blieb wie gebannt vor einem eigenartigen Bilde stehen.

„Das ist Nora!“ rief er erkannt. „Oder sehe ich sie in allem, was schön und ungewöhnlich ist? War sie aber das Vorbild zu dieser Prinzessin, so mußte eine Geschichte damit verknüpft sein. Wer sie so aufgeföhrt, mußte sie lieben! Das ist wohl ihr Geheimnis!“

Er hatte lange geahnt, daß Noras Charakter eine Feuerprobe abgelegt hatte.

Als Randegg Schritte hörte, und Nora und ihre Begleiter scherzend in den Saal traten, zog er schnell einen Vorhang, der ihn verbergte, ohne ihn am Beobachten zu verhindern.

Das „Klagende Lied“ wurde entdeckt, und Nora, die gerade ein anderes Bild betrachtete, hörte begeisterte Ausrufe: „Welch herrliches Bild! Ganz und gar Fräulein Randegg! Welche Uebersiedlung!“

Nora trat zu den Andern, und als ihr Blick auf das denkwürdige Gemälde fiel, erblühte sie vor innerer Bewegung. Sie bedurft ihrer großen Selbstbeherrschung, um nicht zu wanken.

„Ja, das war es, „das klagende Lied“ —! Und vor ihrem Geiste stand plötzlich jene Zeit, als sie es hatte werden sehen und als noch etwas Höflicheres geworden war — ihre Liebe. Ein unsägliches Weh ergriff sie und ihr Herz wollte fast brechen, wie an dem Tage, an dem sie ihr Glück begraben hatte; doch da standen Fremde; ihnen wollte sie nicht zum Schauspiel dienen, wenn ein wirklicher Schmerz sie schüttelte; sie lächelte, um die Thränen zurückzudrängen.

„Wie ist es fast, als könnte ich Ihre wunderbare Stimme hören,“ sagte ein junger Doktor, ein eifriger Bewunderer Noras. „Sie können gewiss improvisiren; was sagt die Erscheinung zu dem König?“

„Du hast mich um des Lebens Höflichkeit betrogen, bist Du glücklich auf Deinem Königsthron? Du hast mein Herz gebrochen — betäubt Dich Dein Ruhm darüber? Derliche Stimmen singen Dir vor, um die Anklagen in Dir verstummern zu lassen, — was klingt in Deiner Seele nach?“ sagte Nora mit leiser, vorwurfsvoller Stimme, und Alle waren erschüttert durch den Ausdruck der großen Künstlerin; nur Randegg, der hinter dem Vorhang sein Gesicht verhielt, wußte, daß hier nicht die Künstlerin, sondern das in der Liebe gekränkte Weib rührte.

„Wo lebt Angelo Grupp jetzt?“ fragte Nora mit gleichgültigem Ton.

„Hier, in seiner Vaterstadt. Er zeichnet sich sehr aus, leistet wahrhaft Unglaubliches an Fleiß und Phantasie und lebt wie ein Einsiedler. Man munkelt von einer unglücklichen Geschichte. Er soll die schöne Sängerin Krone geliebt haben; man prahlt aller Liebreiz der Frauen an ihm ab.“

Ein Strahl brach aus Noras Augen. Sie machte noch einige unbedeutende Bemerkungen und verabschiedete sich dann, um mit Randegg wegzugehen.

Es ist ein Glück, daß wir keine weitere Verpflichtung mit diesem Theater eingegangen sind; ich werde nicht mehr hier spielen. Wir müssen noch heute von dieser Stadt fort!“

„Sie fürchten, ihn zu treffen!“ sagte Randegg ruhig. Eine plötzliche Röthe schloß in Noras Gesicht, als sie ihn fragend ansah. „Ich muß erklären,“ fuhr er fort. „Ungelesen haben Sie die Sie vor dem Bild. Sie wissen wohl selbst nicht, daß Sie ihn noch immer lieben?“

„Nein, nein!“ empörte sich Nora. „Ich liebe ihn nicht!“ Aber die Worte erklangen auf ihren Lippen, als sie einige Schritte entfernt Angelo an der Theaterbühne stehen sah. Er las vielleicht gerade ihren Namen, ohne zu ahnen, daß es die Klageliederin sei.

„Fort! fort!“ sagte Nora leidenschaftlich zu ihrem Begleiter. „Er darf mich nicht sehen!“

Randegg war bis in die tiefste Seele traurig. Gerade an der Gluth, mit der sie Angelo zu vermeiden suchte, erkannte er, daß sie ihn noch lieben müsse und sein armes Herz rang einen verzweifelten Kampf, aber er wollte als Sieger daraus hervorgehen.

„Nora,“ sagte er, als sie die Stadt am Abend verlassen sah. „Du hast Deinen Vater wenig gekannt; er war mein zarter Freund; ich hab' Niemand auf der Welt, den ich meinigen nennen kann. Sei meine Tochter, ich bin so einsam!“

„Schwer es ihm fiel, dies zu sagen. Und wie sich

sein Herz empörte und einen andern Namen für sie verlangte!

„Du trägst meinen Namen und bist mein geistiges Kind — willst Du Deinen Vater ein wenig mit Kindesliebe bis zu seinem Lebensende verwöhnen?“

Nora legte als Antwort ihre Arme liebend um seinen Hals und schmiegte sich jählich an ihn an, indem sie voll überströmender Liebe schluchzte.

„Mein lieber Vater! Ich will Dein treues Kind sein; ich habe Dich so lieb, so lieb!“

Er küßte ihre Stirne, wagte aber nicht zu sprechen. Sein Herz hämmerte zu wild. Er hatte schon viel gelitten in seinem Leben, aber der schwerste Augenblick schien ihm jetzt gekommen, da es galt, sein häßliches Jünglingsgefühl in ruhige Vaterliebe zu verwandeln. Das Opfer, das er gebracht hatte, warf einen verklärenden Schein über seine edlen Tugenden.

„Es ist besser so!“ sagte er bei sich; „sie hat das Leben vor sich; ich aber habe es hinter mir.“

Sein Opfer sollte nicht unbelohnt bleiben. Nun schloß Nora ohne Rückhalt alle Tiefen ihrer Natur auf; es war ein unerhöplicher Quell von Liebe in ihr und sie endete die Mittheilung über ihre früheren Gefühle für Angelo damit:

„Ich will nie, nie einem Manne angehören, sondern nur Dir und unserer Kunst leben.“

Aber Randegg konnte die menschliche Natur besser, und er nahm sich vor, Alles aufzubieten, um Nora glücklich zu machen, wenn auch ihn das Glück übergegangen hätte.

#### VI. Kapitel.

Delens Ehe war anders ausgefallen, als sie es sich ausgemalt hatte. Zu Anfang war Alles Herrlichkeit, aber bald vermisste Derbert bei Delene die vornehme Natur, die keinem Menschen anerkennen werden kann, ihre Schönheit tröstete ihn nicht immer über ihre Mängel, und von einem geistigen Verkehr mit ihr war keine Rede. Seine und ihre Liebe war zu oberflächlich, um sich über Unvollkommenheiten hinwegzusetzen, und nach einer kurzen Honigperiode kam ein Zerwürfniß nach dem andern.

Wenn Delene zu sehr kokettierte, ward er tyrannisch; sie empörte sich darüber, und langsam wuchs der Spalt zwischen ihnen. Er ging seinem Vergnügen nach und als er sah, daß Delene ihn nicht mit Eifersucht plagte, ließ er sie auf ihre Weise sich mit Bewunderern unterhalten. Er spielte und fand in der Erregung am grünen Tisch Ersatz für häusliches Glück.

Obgleich sich Delene alle Wünsche gewähren konnte, denn Derbert war sehr reich, so fühlte sie doch nach und nach eine trostlose Leere. So lange sie in Italien und Frankreich gereist waren, hatte sie das Neue vor dem Gefühl der Einsamkeit behauptet; jetzt aber, da sie in einer Villa bei Verloisles behändig wohnte, fühlte sie ein Bedürfnis nach Liebe. Sie schrieb an ihre Mutter und bat sie zu kommen, aber der Brief kam zurück; man wußte nicht, wohin Frau Krone gezogen war. Sie machte sich bittere Vorwürfe, nicht früher geschrieben zu haben; doch ging kein Schmerz sehr tief bei ihr. Ihren Gemahl sah sie immer seltener, und wenn er kam, schien er fieberisch und geistesabwesend.

Einst kam sie von einem Ball nach Hause, bei dem sie wieder einmal recht triumphirt hatte. Ihre Schönheit hatte alle übertroffen, und durch ihren Erfolg mild gestimmt, nahm sie sich vor, ihrem Gatten etwas mehr Liebe zu beweisen. Als sie an Derberts Studierzimmer vorüberkam, hörte sie ein unterdrücktes Schöhnen. Sie rief die Diener, trat erschreckt in das Zimmer — da lag Derbert in seinem Blute, eine Pistole neben ihm.

„Delene!“ rief er — „vergib mir!“ Er wollte noch mehr sagen, aber mit einem entsetzlichen Schrei war Delene leblos neben ihn hingefunken, einige Augenblicke darnach war Derbert nicht mehr.

Als Delene nach langem Krankenlager gebrochen aufstand, war sie wie verwandelt. Ein Brief ihres Mannes theilte ihr mit, daß er beim Spiel all sein Geld verloren hatte; er bat sie, durch Verkauf ihrer Kostbarkeiten die Schulden zu decken, die er hinterließ und sagte, daß er ihr eine kleine Pension habe retten können.

Wir waren nicht genug vereint, um Unglück gemeinsam zu tragen; darum ist es besser, ich mache meinem unwürdigen Gatten ein Grab. Du wirst Dir bald wieder ein glänzendes Leben schaffen können, ohne Deinen armen Derbert zu vermissen. Werde glücklicher ohne mich, Delene, als Du durch mich würdest.“

Zum ersten Male fühlte jetzt Delene ein tiefes Verzeihen. Sie war so allein, so allein. Die Freunde zogen sich von ihr zurück. Nachdem sie den letzten Willen Derberts erfüllt hatte, schrieb sie an den Impresario, bei dem sie früher engagirt gewesen war.

Er war gerade in Paris und kam, um Delene in ihrer einfachen Wohnung zu besuchen. Es war ihr bitter, ihr Leben so verändert zu sehen, und nachdem sie eine so große Dame gewesen war, wieder um ihren Lebensunterhalt ringen zu müssen, diesmal nicht verwöhnt von einer Mutter, die sie anbetete, nicht unterstützt in ihren Studien von einer gebildeten Schwester. Sie brach zusammen und weinte wie ein Kind, als der freundliche Impresario eintrat.

Er versprach ihr so günstige Bedingungen als möglich und erbot sich, da sie lange außer Übung gewesen war, ihr sogleich einige Winte zu geben. Es war mehr, um sie von ihrem Schmerz abzuziehen, als aus anderm Grund, daß er sie bat, ihm eine ihrer alten Arien vorzusingen. Zu ihrem Schrecken fand sie, daß sie ihre Stimme verloren hatte. Sie versuchte ein einfaches Lied zu singen; es klang rau und ungeschult.

Fassunglos sah sie ihn an: „Alle Hoffnung ist dahin!“ Durch vorsichtige Behandlung können Sie vielleicht Ihre Stimme wieder erlangen“, tröstete der Impresario. „Unter dessen rath ich Ihnen, keine Rollen im Schauspiel zu über-

nehmen. In der Gesellschaft meines Bruders ist eine solche Stelle frei; ich will Sie sogleich empfehlen. Nur Muth, die Stimme wird wiederkommen!“

Delene reiste in die Stadt, welche ihr der freundliche Impresario genannt hatte und fand durch ihn eine Stelle die ihr kärgliches Brod brachte. Als sie zum ersten Male eine unbedeutende Rolle spielte, dachte sie mit Bitterkeit an den Wechsel der menschlichen Schicksale. Die gefeierte Brimadonna, die verwöhnte Frau von Laun hatte unbeachtet einige Worte zu einem Publikum zu sagen, das früher über ihre Stimme außer sich geriet vor Entzücken, und sie beugte ihr Haupt dem Geschick, das sie, gewiß nicht ohne eigene Schuld, ereilt hatte.

(Schluß folgt.)

#### Allmayer vor den Assisen.

Paris, 18. Oktober

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

D. Der berühmte und fast sympatische Verbrecher erschien gestern vor den Assisen, um sich wegen seiner unabligen Schlechthabereien zu verantworten. Das Interesse für den schlaun Gauner fand seinen Ausdruck nicht in der Zahl, denn die Anwesenden waren ziemlich dünn geizt. Hatte Allmayer keine Reizung verspürt, einem wenig zahlreichen Publikum gegenüber seine Rolle brillant durchzuführen, oder ließ die Gleichgültigkeit die Lust zu beiderseitiger Entgegnung, zu unerschämten Verhörungen nicht aufkommen? Wog dem sein, wie ihm wolle, es steht fest, daß Allmayer seine Bewunderer vollständig täuschte und schlecht debütierte. Vielleicht dachte er über einen kühnen Streich nach, um zu entweichen, vielleicht auch nahm er seine Strafe philosophisch hin, mit dem Bewußtsein, schon in contumaciam zu 20 Jahren verurtheilt zu sein und an diesem Resultat nichts ändern zu können. Kurz und gut, Allmayer stand zum ersten Male nicht auf der Höhe seiner Aufgabe und erregte mehr Bangweile als Theilnahme. — Ich unterrichte meine Leser nur über das Allerwesentlichste.

Präsident: Sie haben hübsch angefangen. Im Alter von 16 Jahren stahlen Sie das Checkbuch Ihres Vaters, setzten einen Ehel von Frs. 3000 — natürlich mit gefälschter Unterschrift in Circulation und dies wegen eines lächerlichen Frauensimmers. Die Fortsetzung der Diebscarriere ließ nicht lange auf sich warten. Sie 18 Jahren in die Uniform geizt, stahlen Sie die Kasse Ihres Kapitan's. Sie wurden vom Kriegsrath zu 6 Jahren Gefängniß verurtheilt und mußten drei Jahre in der arisanischen Armee dienen. Die Lection genügte nicht. Ihr Vater hoffte vergebens auf Besserung. Das Pariser Leben behagte ihnen so gut, daß Sie einem Freunde, Herrn Kator, mit Hilfe des Telephons einen Ehel von Frs. 40,000 ausführten. Und um den Gipfel der Niederträchtigkeit zu erreichen, beschuldigten sie Kator, sein eigenes Haus bestohlen zu haben. Der arme Mann wurde wirklich zum Untersuchungsrichter geführt und schied im Gefängniß. Um nicht in Verdacht zu kommen, haben Sie Ihren Helfersbelsel Bivard schleunigst nach Nager expedirt, dessen Enthaltungen für Sie nur verberlich sein konnten. Sie telegraphirten ihm täglich in einer vereinbarten Sprache. Der Gerichtshof ließ darin Joseph und Bivard hatte den Beinamen Bivard! Endlich wurde Bivard-Bivard gepackt und verurtheilt Allmayer.

Allmayer: Bivard allein ist schuldig, er hat mir zwar 25,000 Frs. gegeben, doch wußte ich nicht, woher das Geld kam.

Präsident: Warum klagt er Sie denn an?

Allmayer: Was Kache. Er glaubte irrtümlich, ich habe ihn festnehmen lassen.

Präsident: Sie sind sehr erfindlich.

Allmayer: Besonders wenn ich die Wahrheit erfinde. Nachdem der Präsident fünf Stunden lang den Fall Kator erörtert hatte, kam ein interessanteres Thema zur Sprache. Allmayer sah bekanntlich im Untersuchungsgefängniß zu Mazas, als er die unerhörte Kühnheit beging auf einem Briefbogen der Verwaltung, den er im Beisein des Untersuchungsrichters vom Tische weggehoben und mit dem Stempel rechtmäßig versehen hatte, seine Freilassung zu verlangen. Der Brief wurde mit der kühnsten nachgeahmten Unterschrift des Untersuchungsrichters geschmückt, an den Direktor der Anstalt geschickt und Allmayer spazierte noch am gleichen Abend stolz zum Gefängniß hinaus. Der Brief kam zur Verlesung, der Präsident gab seiner Verwunderung über die Nachlässigkeit des den abwesenden Direktor ersiegenden Beamten Ausdruck. Unterdessen war Allmayer über die Grenze gelangt und amüsierte sich in Belgien. Im Jahre 1887, Monat August, erschien er wieder auf französischem Boden. Er fälschte Traiten, negocierte dieselben und verbrachte kurz vor dem Fälligkeitstermin nach London. Selbstredend wurde der Betrug offenbar. Heute demahet Allmayer auch in dieser Affaire eine cynische Ruhe und vertheidigt sich mit der größten Nonchalance.

Präsident: Warum sind Sie einige Tage vor dem Fälligkeitstermin verschwunden?

Allmayer: Weil mich die Polizei wegen der Affaire Kator suchte und weil ich in Beforgniß war, erlappt zu werden.

Präsident: Warum haben Sie einen falschen Namen angenommen?

Allmayer: Ah, Herr Präsident, Sie nehmen doch nicht an, daß ich, verfolgt wie ich war, meinen wahren Namen beibehielte? Ich machte Sie zum Richter in dieser Frage.

Der Präsident lehnt diese schmeichehafte Propositiön ab und beschließt, da es 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ist, daß Jedermann an sein Diner denken solle. Es geschieht. Falls die heutigen Begehörungen Interessantes ergeben, werde ich meine Leser darüber informieren. Es ist Zeit, mich nach dem Sitzungsstunde zu begeben.

Das Begehör brachte etwas Leben und Animo in den Gerichtssaal. Da ist zuerst Kator, der nicht allein um 40,000 Francs geprellt, sondern auch arztungen worden ist,



auf dem feuchten Boden des Gefängnisses zu übernachten. Der geprellte Mann erzählt dem erstaunten Richterkollegium und dem perplexen Publikum den Vorgang der Sache folgendermaßen: „Nachdem mir Allmayer die Fr. 40,000 gestohlen gehabt hatte, bot er mir seine Dienste zur Entdeckung der Schuldigen an. Der Verdacht lenkte sich zuerst auf meine zwei Commis, welche sich oft damit amüßten, meine Unterschriß nachzumachen. Die leichtsinnigen jungen Leute mußten ihren sonderbaren Zeitvertreib büßen, denn der Chef der Sicherheitspolizei, der Mann fortwährenden Besesses Taplor glaubte, die Schuldigen entdeckt zu haben und sandte sie in's Hoch, wo sie Zeit hatten, über ihre Leichtfertigkeit einige Tage nachzudenken. Uebrigens wurde ich bald nachgeschickt. Allmayer hatte die grenzenlose Frechheit, mich vor dem Untersuchungsrichter anzuklagen, den Diebstahl selbst vollführt zu haben, und mit Thränen in den Augen, von der Bewegung hingerissen, fährt Kistor fort: „Ich sehe ihn noch, diesen Allmayer, der im Beisein des Untersuchungsrichters vor mir auf die Kniee fiel und mich inständig bat, den Diebstahl einzugehen.“ „Sie sind der Schuldige“, sagte Allmayer erhobenen Tones hinzu, „ich schwöre es auf den Kopf meines Vaters.“ In Folge dieser Niederträchtigkeit wurde ich arretirt, an den Händen gefesselt in's Depot geführt, wo ich eine schreckliche Nacht verbrachte. Ich glaube verrückt zu werden. Ich erlitt die schrecklichsten moralischen Qualen und um meine provisorische Freilassung zu bewirken, mußte ich eine Kaution von Fr. 50,000 stellen.“

Diese Erzählung ruft Sensation hervor. Es folgt die nicht minder interessante Affaire der Flucht Allmayers und der Untersuchungsrichter Bilers, in dessen Gegenwart der geriebene Gauner sein Freilassungsdekret feierte, sagt folgendes aus: „Durch seinen übergroßen Eifer, der Justiz behilflich zu sein, machte sich Allmayer verdächtig, so daß ich nicht abgerte, ihn in Mazas einsperren zu lassen. Doch Allmayer verlor nicht seinen Gleichmuth. Fast täglich schrieb er mir, bat um Audienzen, um wichtige Dinge zu entbullen und schließlich gewann ich die Ueberzeugung, daß er einen Fluchtversuch im Plane hatte. Ich nahm meine Vorsichtsmaßregeln. Meine Ueberzeugung geht dahin, daß Allmayer die Freilassungsdekrete im Gefängnis fabricirte und sie in meinem Cabinet mit dem Stempel verließ, während ich beschäftigt war, den umfangreichen Dossier zu prüfen. Die Unterschriß war schlecht nachgeahmt und da das Fac-Simile meiner Unterschriß in Mazas deponirt war, ist es mir heute noch unbegreiflich, wie auf ein solches Stück Papier hin, Allmayer entlassen werden konnte.“

Alsdann kommt Blanc, ein Unterbeamte von Mazas an die Reihe, der erklärt, Allmayer strengstens überwacht zu haben, worauf der Angeklagte mit dem spöttlichsten Lächeln der Welt, den wackeren Blanc also abtanzelte: „Eine nette Ueberwachung, die es möglich macht, den Stempel des Richters vor seiner Nase wegzunehmen, ohne daß er es merkt.“ Nach Blanc wird ein anderer Beamter Namens Fouret verurtheilt, der Allmayer in Freiheit gesetzt hatte. Der Präsident tabelt Fouret ganz gehörig.

**Allmayers Verurtheilung.**

Nach der Hauptarbeit der beiden ersten Tage blieb nicht mehr viel zu thun übrig. Im Namen des Hauptbeschädigten, Herrn Kistor, reklamierte Demange, der berühmte Advokat und Verteidiger Branzini der Form halber 1 Franc Schadenersatz und benutzte die Gelegenheit zu einem wichtigen Angriff auf Allmayer, dem er den infamen Lügner und kläglichen Spitzbuben ins Gesicht warf. Nach der kräftigen Philoptia Demanges und der kurzen Rehabilitation des Prozeßes durch den Procurator der Republik, nahm der Verteidiger Allmayers, Advokat Crémieux das Wort. Der junge Jurist war in sichtlicher Verlegenheit, wie er am Besten die Sache seines lauberen Klienten verfechten könne und er schien im Voraus von der Unzulänglichkeit seiner undankbaren Aufgabe überzeugt. Ein Cicero würde sich in diesem Falle vergebens angestrengt haben. Allmayer wurde unter Ausschluß milderer Umstände zu 12 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt und hatte die beispiellose Frechheit, nach der Urtheilsverkündung seine Unschuld zu behaupten. Ich bin fest überzeugt, daß Allmayer von jetzt an seine ganze Intelligenz dazu verwendet, ein Mittel zur Flucht zu erfinden. Wer weiß, ob es ihm nicht früher oder später gelingt. Und dann? Sehr einfach. Der geriebene Burche wird dann nach Amerika, dem gelobten Land der Spitzbuben wandern, auf's neue Fälschen, Stehlen, Betrügen und eines schönen Tages — die Amerikaner sind praktische Leute — wird er am Galgen baumeln. Ende gut, Alles gut!

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Gefahren der elektrischen Theaterbeleuchtung.** Neben mancher nicht gerade wünschenswerthen hat die elektrische Beleuchtung des neuen Wiener Burgtheaters auch eine angenehme Konsequenz nach sich gezogen. Die grelle, indiscrete Beleuchtung hat es nöthig gemacht, auch an eine theilweise Auffrischung des weiblichen Chorporals zu denken. Viele allzu ehrenwürdige Statistinnen sind der Ueberhebung zum Opfer gefallen und durch Damen ersetzt worden, deren Figuren und Gesichter auf das stimmungsvolle Halbdunkel nicht so sehr angewiesen sind.

**Die Künstler des Wiener Burgtheaters** vermögen sich, trotz all' der vielen Stell- und sonstigen Proben, die in dem neuen Hause bisher stattfanden, noch immer nicht zu rechtzufinden. Nicht nur die veränderten akustischen Verhältnisse, die ja auch bei der Generalprobe einigermaßen störend auftraten, auch die inneren Bühneneinrichtungen bereiten große Schwierigkeiten, in erster Linie die komplizierte Mechanik. Bei der letzten Probe, die mit dem veränderten Besetzung aller Burattheaterstücke, die mit „Wog von Verlichungen“, abgehalten wurde, äußerte sich die Wolter einem Partner gegenüber: „Wahrhaftig, wenn man eine solche Probe überstanden hat, dann kann man ohne Furcht die größte Seereise machen!“

**Hr. Odilon** wird im Berliner Theater am Mittwoch den 17. Oktober in Wilbrandt's „Jugendliebe“ zum ersten Male auftreten. — Vor einigen Tagen wurde der Vertrag unterzeichnet, nach welchem Franz von Schönthan sein neues Werk „Cornelius Bog“ dem Berliner Theater zur ausschließlichen Aufführung überläßt.

**Ein neues Opfer** hat Schönthans „Cornelius Bog“ auf dem Gewissen. Fräulein Odilon in Berlin hat in Herrn Dübner am Wiener Burgtheater einen Nachahmer gefunden. Herr Dübner glaubte ein Recht auf eine Rolle zu besitzen, die Herrn Thimig zugetheilt wurde. Da seine bei der entscheidungsbedingten Instanz vorgebrachte Reklamation wirkungslos blieb, ersuchte der junge Künstler um seine Entlassung aus dem Besetze der Hofbühne, zu deren talentvollsten und beliebtesten jüngeren Mitgliedern er zählt.

**Verschiedenes.**

— **Es ist nichts so fein gewonnen** . . . In Frohn-dorf bei Sommerda verhielt sich vor etwa 15 Jahren ein junger Bauerjüngling. Das Verschwinden desselben hatte damals da die Gegend wegen des dreifachen Raubmordes in der Bogelsberger Mühle sich in großer Aufregung befand, weniger Aufsehen erregt und geriet schließlich in Vergessenheit. In vergangener Woche scheint durch den Streit zweier Nachbarn in dem Orte plötzlich Licht in die Sache gekommen zu sein, indem einem derselben vorgehalten wurde, man habe gesehen, wie er den Reichardt f. B. mit einem sogenannten Dreiseitig erschlagen und in seinen Keller vergraben habe. Es ist nun der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht worden.

— **Verstümmelte Nadel.** Ein jüdes Ende hat das Stück eines Berliner Brautpaares genommen. Während der Brautgänger schon zum Gehen bereit war, wollte die Braut noch Einiges an ihrem Kleide ordnen. Zu diesem Zwecke hatte sie einige Stednadeln in den Mund genommen, um dieses Verankerungsmittel sofort zur Hand zu haben. Mit einem unvorhergesehenen Aufschrei hielt sie jedoch plötzlich in ihrer Beschäftigung inne und schreckensbleich starrte sie auf ihre Angehörigen; die Bedauerwerthe hatte eine mit einem feinen Glasknopfe versehene Stednadel verschluckt. Von furchtbarer Angst ergriffen, begab sich die Dame nach der Sanitätswache am Börsiger Bahnhofe, woselbst der wachhabende Arzt es vorerst versuchte, dieselbe von der Nadel zu befreien. Als ihm dies jedoch im Verlaufe des Abends nicht gelang, ordnete er die Ueberführung der Unglücklichen nach der Charitee an, woselbst sie sich in einem höchst bedenklichen Zustande befindet.

— **Unglücksfälle in den Alpen.** In der ersten Wochenversammlung der Sektion „Austria“ des deutschen und österreichischen Alpenvereins in Wien gab Landesgerichtsrath R. Ritter v. Adamel einen Ueberblick über die alpinistischen wichtigsten Vorkommnisse d. J., wobei er auch der Unglücksfälle gedachte, welche bei touristischen Expeditionen und Unternehmungen vorgekommen sind. Er konstatarie, daß die Zahl dieser Unglücksfälle gegen das Vorjahr bedeutend geringer sei. Ein Ueberblick über die heuer erfolgten Abstürze könne nur wieder zu dem Resultate führen, welches in dem an das Ministerium geleiteten Gutachten, betreffend die Verhütung von Unglücksfällen in den Alpen, bereits zum Ausdruck gelangte. In sehr vielen Fällen falle der gänglichen Unerfahrenheit und der Unvorsichtigkeit die Schuld an dem Unglücke zu. So sei es in diesem Jahre vorgekommen, daß ein gewisser A. Pietri mit vier deutschen Handwerkern ohne Führer einer Partdie auf den Dent-du-Midi nachgegangen sei. Sie glaubten, den Spuren der vorausgegangenen Partdie folgen zu können, allein in diesem trügerischen Glauben verfielen sie den Bergstürzen ab und fanden den Tod. Das Jahr 1888 verzeichnete bereits in der zweiten Januarwoche den ersten touristischen Unglücksfall, indem Simon Bera auf dem Jebaja-Basse von Lemmen verschüttet wurde. Am 2. April fand Ludwig Katalak bei Besteigung der Kapalpe den Tod. Am 1. Mai stürzte J. Katerner am Untersberg und holte sich den Tod. Das nächste Opfer war Max Reinisch aus Wien. Bei einer Partdie auf die Gerdlsborfer Spitze wurde Johann v. Brandy aus Krafan schwer verletzt und dessen Führer Johann Kähler beim Absturze getödtet. Dr. Adolf Heiler und Heinrich Thannhäuser aus Jüdenburg erlitten bei einer Dachsteinspartdie. Beim Gletscherstücken in Schladming, Auster und Fusch kamen drei Personen ums Leben. Von den weiteren Unglücksfällen, denen auch der bekannte Führer Innerkofler zum Opfer fiel, sei jener des Fräuleins Adele Raiba erwähnt, welche ihr junges Leben bei einer Bergpartdie einbüßte.

— **Eine geladene Cuba.** Michael Tombal in Nagyboll (Baranya) kaufte bei dem dortigen Trassikanten eine Cuba-Cigarre. Da er spürte, daß das untere Ende der Cigarre auffallend hart sei, zündete er das obere Ende derselben an; kaum hatte er jedoch einige Züge gethan, als die Cigarre mit einer Detonation explodirte und die Splitter einer Kugel in sein Gesicht flogen, so daß er, vom Schmerz befaßt, umfiel. Nachdem aus Besorgnis ein Arzt herbeigerufen ward, legte derselbe dem Verwundeten, dessen Gesicht vom Pulver ganz gebräunt und verbrannt war, einen Verband an; da aber die Verwundung eine gefährliche war, wurde Tombal nach Fünfsirchen gebracht, woselbst der Arzt wohl zahlreiche Splitter aus dem Gesichte entfernte, doch das verbleibende Licht des rechten Auges konnte nicht gerettet werden. Die Cigarre, welche das Unglück herbeigeführt, wurde eingehender untersucht und es wurden darin noch Theile der Kugel vorgefunden, welche explodirt war. Der verunglückte Raucher will nun einen Schadenersatzanspruch gegen die ungarische Regierung erheben.

— **Ein Frauen-Duell.** Paris, 12. Oktober. Im Walde von Meudon sollte gestern zwischen zwei Halbweltlerinnen ein Duell stattfinden. Wie es scheint, hatte die eine der Damen ihren Liebhaber, den Sohn eines reichen Banquiers, am Arme der Andern getroffen, sich zuerst an ihrem goldenen Haar vergreifen und sie dann gefordert. Aber die Polizei hatte davon Kenntniss erhalten und schritt im entscheidenden Augenblicke ein, indem sie die beiden Heldinnen auf das nächste Commissariat führte und ihre Degen, kostbare Waffen, zurückbehielt. Ob die Duellantinnen der Presse selbst diese kleine Mittheilung machten, indem sie nicht vergaßen, ihre Namen in einer leichtbegreiflichen Absicht zu geben — der reiche Banquierssohn hat sich vielleicht zurückgezogen — wird natürlich nicht gesagt, aber möglich wäre es.

— **Ein Mormone im großen Stil.** In Detroit (Michigan) fand kürzlich unter großer Theilnahme des Publikums der Prozeß gegen James Brown, genannt der „Champion der Polygamisten“, statt. Er war angeklagt, seit 1883 nicht weniger als 33 Frauen geheirathet und wieder verlassen zu haben. Fünfzehn der Frauen erchiemen mit ihren Trauungsscheinen vor Gericht. Brown veröffentlichte beispielsweise vor Kurzem in den Zeitungen eine Anzeige, daß er eine Erzieherin suche. Er wählte sich unter den Bewerberinnen die schönste aus und beirathete sie. Einige Tage nach der Hochzeit verließ er seine Frau und nahm wie gewöhnlich die Hospitien mit, die sie bejaß. Die Schuld des Angeklagten war derartig erwiesen, daß sein Anwalt die Verteidigung aufgab und ihn der Gnade der Richter empfahl. Brown übernahm nun selbst seine Verteidigung und erklärte, daß er keine der Frauen, die als Zeugen gegen ihn auftraten, kenne, da er nur ein e Frau beisehen habe, und daß diese gestorben sei. Die „Jur“ blieb nur vier Minuten beisammen und erklärte ihn für schuldig. Das Urtheil wird erst in einigen Tagen gefällt werden.

**Heiteres vom Tage.**

— **Kaufmännisch.** Kommerzienrath, dem ein Sohn geboren wurde, zu dem Stubenmädchen: „Marie, gehen Sie auf das Standesamt und lassen Sie den Jungen b u c h e n.“

— **Im Tagelohn.** Bauunternehmer (zu den Arbeitern): „Jetzt sehe ich Euch schon wenigstens 10 Minuten müßig stehen. Worauf wartet Ihr denn eigentlich?“ — Arbeiter: „Wir warten, bis die Glocke Zwölfs schlägt. Dann hören wir auf zu arbeiten.“

— **Befehmend.** Vater: „Aber, Junge, schämst Du Dich nicht, bis in den hellen Mittag hineinzu schlafen!“ — Sohn (Student): „Ja, es ist 'ne Schande — man kommt nie mehr zu einem vernünftigen Frühstück!“

— **Sie waren in Neapel, Herr Lieutenant? Haben Sie auch den Beiw bestiegen?“** — „Nein, meine Gnädige — durft' ich nicht riskiren — zwei solche Dicksöpfe taugen nicht zusammen!“

— **Eigener Aeußerung.** Richter: „Angeklagter, sind Sie verheirathet?“ — Angeklagter: „Nein, Herr Richter, die paar Schrammen an de Wade rühren von 'ne andere Keilerei her.“

— **Zwischen zwei Derszen.** Bei der ersten Aufführung dieses effektvollen Schauspiel im Lustspieltheater fragte Jemand seinen Nachbar: „Wissen Sie den Unterschied zwischen diesem Stück und einem Streichholz?“ — „Kun?“ — „Bei einem Streichholz kommt erst der Rauch und dann zündet's; dieses Stück aber zündet erst 'n dann kommt der Rauch vor.“ (All.)

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Eisenbahn nach London via Harwich.

**Abfahrten von Mannheim**

vom 1. Okt. ab: Morgens 5 1/2 Uhr ohne Unterbrechung nach Köln-Düsseldorf und Samstags ausgenommen, bis Rotterdam-London. Nachmittags 12 1/2 Uhr bis Bingen, nächsten Morgen 6 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam (London).

**Abfahrten von Mainz:**

Morgens 7 1/2 und 10\* bis Köln, Nachm. 12 1/2 Uhr bis Coblenz, 4 1/2 bis Bingen, sowie Mittags 12 und Nachm. 2 Uhr nach Mannheim.

\* exkl. Samstags b. Rotterdam-London.

Weitere Auskunft über Frachten etc. ertheilt

Die Agentur.

**Max Stern**

pract. Zahnarzt

Breitestr. F 1, 1

**Glanz-Bajgerei F 8, 14.**

Diesmit bringe ich meine Glanzwajgerei in empfehlende Erinnerung und bitte um geschätzte Aufträge, mit der Zusicherung prompter, aufmerksamer Bedienung. Hochachtung 16581

**Nikolaus Gutfleisch Ww.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Ueberschneidern amerikanischer nach dem bewährten amerikanischen Zuschnittesystem. Fallen werden ungeschont und zur Anprobe gerichtet. Frau Obermaier 17898 U 1, 10 1/2, s. St.



**Kirshen-Bahn-Pasta** von A. Notsch & Co., Wien unübertrefflich zur Pflege der Zähne und des Zahnfleisches, allem Juch zu haben 4 Dole 1 Kr. 20 Pf. bei 12340

**Englische Stunden**

ertheilt ein Engländer.

Näheres im Verlag. 15462

**17,000 Mark**

ganz oder getheilt auf 1. Hypothek auszuliehn. 18118

Näheres im Verlag. 14898

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 14898

**Karl Seiler, Collecturgehilfe** A 2, 4.

**5000 bis 6000 M.** auf 1. od. gute 2. Hypothek auszul. 17698 S 3, 14, s. St.

**Billigstes Brennholz** Kleingefagte Stuchbaum - Abfälle à 60 Pf. per Str. franco an das Haus liefern 15321

**J. Schmitt & Co.** in Ladenburg.

Zum Waschen und Bügeln wird fortwährend angenommen. 17978 F 4, 14, part.

**Handschuhwajgerei.** 16123 Luise Kofst, R 3, 6.

**Das Einradmen von Bibern, Spiegeln u. Brantfränsen** wird schnell u. billig besorgt bei 14175

**D. Hofmann, G 3, 11a.**

Eine perfekte Schneidlerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres E 5, 5, 2. Stoc. 17281

Bunt- u. Weißstückerien, Zeichnungen auf Stoff etc. 16784

Q 2, 22, s. Trepp.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt. 8320

Q 5, 19 parterre.

**Herren-Hemden**

Großes Lager. Jede Halsweite vorräthig, aus vorzügl. Stoffen hergestellt, wofür wir jede Garantie übernehmen

à 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, bei 1/2 Dg. 5 pCt. Rabatt

**Damen-Hemden**

in 32 verschiedenen Façons, selbst das Billigste ist von tadelloser Güte à 1.40, 1.70, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50.

**Damen-Nachthemden** elegante Façons à 3.—, 4.—, 4.50, 6.—, bei 1/2 Dg. 5 pCt. Rabatt.

**Kinder-Hemden**

für Erstlinge à 20 Pfg., 30 Pfg. aus bestem Cretonne und Renforcé in Größen steigend à 35 Pfg., 50 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg., 1.—, 1.20, bei 1/2 Dg. 5 pCt. Rabatt.

**Damen-Hosen, Damen-Röcke, Damen-Jacken.**

**Herren-Stragen**

in 8 1/2fach Leinen per 1/2 Dg. 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.

Kinder-Stragen u. Manschetten ebenso billig.

**Flanell-Hemden**

extra weit und lang, vorzügliche Arbeit und aus allerbestem Material hergestellt à 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, bis 5.50.

Auch für Knaben u. Mädchen jeder Größe.

**Unterhosen und Faden.**

für jeden Körper passend, in jeder denkbaren Gattung à 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, bis 4.—.

Rechte 17109

**Normal-Hemden, Jacken und Hosen**

allerbestes Fabrikat, wofür wir jede Garantie übernehmen, von 2.50 an auswärts bis 6.50 per Stck.

**L. Steinthal, D 4, 9.**

D 5, 6 D 5, 6

**Restauration Greiner.**

Guten Mittagstisch von 50 Pfg. an; täglich warmes Frühstück. 17318

**Degen's Weinrestaurant**

Aldensche Weinstube P 2, 3. Abonnenten zu einem guten Mittagstisch werden angenommen. 15343

Taschentücher schon gefickt für 12 Pfg. ebenso werden ganze Ausstattungen angenommen. 15953 Fritz Bibel, N 3, 11.

**Gebrauchte Bücher,**

einzel und ganze Bibliotheken kauft 14201

**F. Remnich Buchhandlung** Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Weber, Gedamm, Weinheim. 8954



**Landwirtschaftlicher Bezirksverein Mannheim.**  
Diejenigen Mitglieder unseres Vereins, welche den für das Jahr 1889 von der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe herausgegebenen landwirtschaftlichen Kalender „Landwirth“ zu ermäßigtem Preis von 25 Pf. durch unsere Vermittlung beziehen wollen, werden ersucht, unserem Schriftführer Herrn G. B. Weich schriftliche Anzeigen zu machen.  
Die Direction  
Scipio. 18072



**Turn-Verein.**

Unsere verehrl. Mitglieder hiermit zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:  
Montag: **Kürturturnen**,  
Dienstag: **Männerturturnen**,  
Mittwoch: **Niegenturturnen**,  
(der Turner und Jugendturner).  
Freitag: **Niegenturturnen**,  
(der Turner und Jugendturner).  
Samstag: **Männerturturnen**,  
jeweils von 8-10 Uhr Abends in unserer Turnhalle vor dem Heibelberger Thor. 8948  
**Der Vorstand.**  
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein bestes man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in unserer Halle (Heibelberger Thor) entgegen genommen.

**Mannheimer Turnerbund „Germania.“**



Die Übungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:  
Montag, Abends von 8-10 Uhr **Niegenturturnen**  
Mittwoch, Abends von 7 1/2-10 Uhr **Männerturturnen**  
Donnerstag, Abends von 8-10 Uhr **Niegenturturnen**  
Samstag, Abends von 8-10 Uhr **Kürturturnen**  
in der Turnhalle des Großh. Gymnasiums, Eingang von der Schloßgartenstraße. 14210  
NB. Aufnahms-Gesuche bitten wir schriftlich an den Turnrat des Mannheimer Turnerbundes, Germania, gelangen zu lassen.

**Kaufmännischer Stenographen-Club Mannheim.**

Wir theilen hierdurch unsern Mitgliedern und Schülern ergebenst mit, daß bis auf Weiteres regelmäßig am Montag u. Donnerstag Abend im Großh. Realgymnasium dahier Unterricht und Fortbildungsbildung in unserer Stenographie stattfindet; außerdem wird an jedem Dienstag Abend, dem Clubabend im Locale zur Stadt Augsburg von 7 1/2 bis 10 Uhr Übung im Dictat und Lesen vorgenommen und bitten wir unsere Mitglieder und Schüler um recht zahlreiche Theilnahme an diesem Unterricht. 11218  
**Der Vorstand.**

**Mannheimer „Amicitia“**  
Diese Mittwoch Abend 9 Uhr **Versammlung**  
im Lokal „Rothens Löwen“ (Rebenzimmer rechts). 17143  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

**Gezang- & Unterhaltungs-Verein „Eugenia“.**  
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr **PROBE.**  
Um vollständiges Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

**„Frohmann.“**  
Heute Mittwoch Abend 14818 **Probe.**

**Berein deutscher Kampfgenossen.**



Der Vorstand obigen Vereines ladet beurlaubte u. verabschied. Militärs zu recht zahlreichem Beitritt als Mitglieder ergebenst ein. Der Grundsatz des Vereines ist die Aufrechterhaltung des patriotischen und militärischen Geistes der Mitglieder, sowie die Unterstützung derselben in Krankheitsfällen und Verabfolgung von Sterbegeldern bei nur geringen Monatsbeiträgen; ebenso wird für die Vergünstigung durch Abhaltung von Vereins-Abenden, Familienausflüge, Feste u. s. w. die nöthige Sorge getragen.  
Anmeldungen bestes man bei Präsident I. J. C. Widenhorn, Q 3, 5 zu machen. 16989  
**Der Vorstand.**

**Fenerwehr Singhor.**  
Donnerstag Abend 9 Uhr **Probe.**  
15008

**Musikverein.**  
Donnerstag, den 18. Okt. **Gesamst-Probe.** 18107  
Sopran und Alt Anfang 7 Uhr  
Tenor und Bass Anfang 7 1/2 Uhr

**2er Club.**  
Freitag Abend 9 Uhr **Gesellige Zusammenkunft** im Lokal.  
**Der Vorstand.** 15982

**„Olymp.“**  
Jeden Donnerstag Abend **Gemüthl. Zusammenkunft** bei unserm Mitgliede Knoll ZC 1, 1, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst einladen. 9879  
**Der Vorstand.**

**Freidenker-Verein Mannheim.**  
(Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes).  
Donnerstag, 18. Okt., Abends 7 1/2 Uhr **Versammlung.**  
Freitag, 19. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr 18102  
**Lesabend.**  
Lokal O 5, 1, „A. Crispin.“

**Mannheimer Athleten-Club.**  
Schwefelgervorstadt.  
Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:  
Senior-Mannschaft: **Montag und Donnerstag.**  
Junior-Mannschaft: **Mittwoch und Freitag.**  
Samstag: **Allgemeine Übung.**  
Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.  
Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden. 14178  
**Der Vorstand.**

**Gezangverein Bavaria.**  
Heute Mittwoch Abend 9 Uhr **Probe.**  
Um vollständiges Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.** 9182

Die Bibliothek des **Gewerbe- und Industrie-Vereines** (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden **Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr** geöffnet und wird der Benutzung unserer verehrl. Mitglieder bestens empfohlen. 9128  
**Der Vorstand.**

**An- u. Verkauf von Diebstahlsachen, An- u. Ablage von Depothesachen, Er- und Vermietnungen**  
besorgt recht und billig: 5050  
**Philipp Jeselsohn, Agent,**  
G 7, 12 1/2

**Turn-Verein Mannheim.**

Samstag, den 3. November 1888, Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale des Saalbaues **Abend-Unterhaltung** verbunden mit **Turnerischen Aufführungen** unter gest. Mitwirkung des Mannheimer Singvereines mit nachfolgendem Tanz, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.  
Der Vorstand.  
Vorschläge für Einzuleitende sind schriftlich mit genauer Wohnungszugehörigkeit Montag und Donnerstag, Abends von 9 Uhr ab im Vereinslokal S 2, 21 einzureichen, woselbst auch die Eintrittskarten für unsere Mitglieder in Empfang genommen werden können. 17396  
Schluß der Kartenausgabe: Montag, den 29. October.

**Turn-Verein.**  
Montag, 22. October l. J., Abends 7 1/2 Uhr **3. ordentliche Monatsversammlung** im Lokal S 2, 21.  
Tagesordnung: Weihnachtfeier und Ball betr., Vereinsangelegenheiten, wozu die verehrl. Mitglieder ersucht werden, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 17948  
**Der Vorstand.**

**Liederkranz.**

Samstag, den 27. October 1888, Abends 7 Uhr im Saalbau **CONCERT** unter gest. Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Cäcilie Mohor, des Hofopernsängers Hrn. August Knapp, des Concertmeisters Herrn Hermann Burger aus Frankfurt a. M. und des Großh. Hoftheater-Orchesters. 17854

**Velocipedisten-Verein Mannheim.**  
Freitag, 19. Oktbr. 1888 Abends 7 1/2 Uhr **Versammlung** im Lokale Café Letsch.  
Wir bitten um pünktliches und vollständiges Erscheinen.

**Velociped-Club Mannheim.**  
Freitag, den 19. October, Abends 9 Uhr 8356 **Versammlung** im Local Café Bavaria.  
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

**Radsfahrer-Verein Mannheim.**  
Freitag Abend 9 Uhr 14027 **Versammlung** im Vereinslokal Restaurant zum Weinberg.  
**Der Vorstand.**

**Berein für Geflügelzucht.**  
Unsere Vereins-Versammlung findet nicht am 16. d. Mts., sondern am **Dienstag, 23. October, Abends 8 1/2 Uhr** im Badner Hof statt. Indem wir den Mitgliedern hiervon Kenntniß geben, laden wir dieselben zu recht zahlreichem Erscheinen ein. Mannheim, den 14. October 1888.  
**Der Vorstand.**

**Gabelberger Stenographen-Verein.**  
Wir beehren uns, unsere Mitglieder wegen Eintheilung der Übungskarte auf **Mittwoch, 17. October a. c., Abends 7 1/2 Uhr** in unser Vereinslokal (Café Bavaria) höflich einzuladen. Der Fortbildungsunterricht ist für Mitglieder unentgeltlich. Anmeldungen zum Beitritt in unseren Verein werden jederzeit entgegengenommen. Neueintretende müssen unseres Systems mächtig sein.  
**Der Vorstand.**

**Frohmann.**  
Samstag, den 3. November 1888, Abends 8 Uhr zur Feier unseres **31. Stiftungsfestes** **Musikalische Aufführung** mit nachfolgendem Tanz in den Sälen des Badner Hofes, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen herzlich einladen. Vorschläge für Einzuleitende können jeweils an den Probabenden im Lokal gemacht werden. 17811  
**Der Vorstand.**

**Medicinal-Verband.**

S 4, 2 1/2 S 4, 2 1/2  
Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder, welche mit Beiträgen im Rückstande sind, dieselben bis längstens am 1. Novbr. begleich zu wollen und verweisen hierbei auf S 6 al. a. des Verbandsstatuts. 17424  
Beitrittserklärungen werden täglich in unserem Bureau S 4, 2 1/2, Vormittags von 8-12, Nachmittags von 2-6 und an Sonntagen von 8-12 Uhr Vormittags entgegengenommen.  
**Die Verwaltung.**

**„Zum Storchen“**  
A. Weydemeyer  
**Ludwigshafen a/Rh.**  
am Markt, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.  
Restaurant I. Ranges.  
Hochfeiner Stoff aus der Brauerei zum Storchen, Speyer.  
Restauration zu jeder Tageszeit.  
Mittagstisch im Abonnement und à la carte.  
Elektrische Beleuchtung. 16726

**Eichbaum P 5, 9.**  
**Flaschenbier-Geschäft.**  
Ich empfehle hiermit dem verehrl. Publikum mein längst berühmtes Flaschenbier und offerire  
**Lagerbier 21 Pfg. per Flasche,**  
**Exportbier 24 Pfg. „**  
Auch halbe Flaschen in jedem Quantum frei ins Haus. 16288  
Wachtungsvoll  
**B. Heller, „zum Eichbaum“ P 5, 9.**

Ich erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß ich unter dem heutigen meine Wehgerei von P 6, 6 nach meinem eignen Hause Nr. 2, 7 verlegt und zugleich die **Wein-, Bier- u. Speisen-Wirthschaft** übernommen und bis Samstag, den 18. d. Mts. eröffne. Für das mir seither geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte mir daselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.  
Hochachtungsvoll 17785

**Jos. Ruppert.**  
**Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.**  
Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft von Herrn G. Ehret **Z 4, 8 Zum Rheinschiff Z 4, 8** Jungbush eröffnet habe. Empfehle ff. Bier aus der Brauerei des Herrn Philipp Heinrich Hagen (Durlacher Hof), reine Weine, kalte und warme Speisen. Aufmerksamste Bedienung zugesichert, bitte ich um gütigen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll 17887  
**Mathias Vogt.**

**Wirthschaftseröffnung & Empfehlung**  
Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich unterm Heutigen die **Wirthschaft J 7, 9** eröffnet habe, und empfehle prima Bier aus der Brauerei „Bismarcker“ reine Weine, kalte und warme Speisen, bei aufmerksamer Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.  
Hochachtungsvoll 17888  
**Philipp Spiess.**

**Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gest. Nachricht, daß ich unterm Heutigen die **Wirthschaft der Mannheimer T 3, 9 1/2 Actienbrauerei T 3, 9 1/2** übernommen habe. Indem ich ff. Bier, reine Weine, sowie kalte u. warme Speisen bestens empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch.  
Hochachtungsvoll 17905  
**Valentin Leonhard.**

**Restaurant zum „Baner. Hiesl.“**  
Sehenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a/Rh. **Vorzügliches Bier!** 9968  
**Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche**  
**Electrische Beleuchtung!**  
**Wein-Abschlag.**  
Begen Aufgabe meiner Wirthschaft verkaufe von heute an:  
Ia. Dürkheimer, per 1/2 Liter 20 Pfg.,  
Ia. Freinsheimer, „ „ 15 „  
um mein Lager zu räumen. 17911  
**Carl Rieth, G 7, 32.**

**B 4, II. B 4, II.**  
**Tanz-Institut**  
**Anna Arno.**  
Anmeldungen täglich von 1-4 Uhr.  
**B 4, II. B 4, II.** 17618

**Unterricht.**  
Ein akadem. gebild. Lehrer mit zehnjähriger Erfahrung, welcher in den alten und neuen Sprachen, in Mathematik und den übrigen Schulfächern unterrichtet, wünscht mit Eifer in Verbindung zu treten, welche für ihre Söhne bei ebenigem Alter während der Herbst- oder Nachmittagsstunden Unterricht oder erzieherische Leitung suchen. Beste hiesige Referenzen. Honorar mäßig. Auch Unterricht für Erwachsene; Vorbereitung auf Examina. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 18410



# Spezial-Bett- und Bettausstattungs-Geschäft

Q 2, 23. Moriz Schlesinger. 10085 Q 2, 23.

## 20,000 Meter doppeltbreite Reste Kleiderstoff Reste

die neuesten Dessins und Farben, nur prima reinwollene Winter-Waare, taugliche Stoffe für ganze Kleider genügend, spottbillig bei

Th. Hirsch Wwe., E 1, 13. 17161

### Damen- und Mädchen-Hüte.

Empfehle: 17218  
Garn. Filzhüte, elegante moderne Formen von Mk. 2.50 an,  
Sammt- & Plüsch-Hüte, neueste Façons, von Mk. 4.— an,  
Kinderhüte in schöner Auswahl von Mk. 1.— an.

Bestellte Hüte werden nach den neuesten Modellen angefertigt, alte Hüte umfazoniert und dazu gegebene Zuthaten mitverwendet. Straußfedern werden gefärbt und gekräuselt wie neu.

O 4, 11 G. Frühauf O 4, 11  
am neuen Speisemarkt, vis-à-vis dem Erbprinzen.

### Friedrich Bühler

D 2, 11 Theaterstraße  
beehrt sich ergebenst anzugeben, daß für bevorstehende  
**Herbst- & Winter-Saison**

sein Lager in:  
Weisswaren, Wäsche, Corsetten, Unterröcken,  
Schürzen, Tricotagen und Neuheiten

auf das Reichhaltigste ausgestattet ist. 16956  
Auf eine sehr schöne Auswahl in Kindermäntel, Kinderkleider,  
Kinderhüte, Kinderunterrockchen, mache, weil sehr preiswerth, ganz besonders  
aufmerksam.

## Gelegenheitskauf. Strickwolle

(so lange Vorrath)  
ca. 1000 Pfd. 16<sup>r</sup> beste Qualität à Mk. 2.—  
in allen Farben,  
ca. 800 Pfd. 24<sup>r</sup> buntfarbig à Mk. 3.—  
neueste Muster.

R. Jacoby. 17688

F 2, 5. F 2, 5.

### Müller's Kokosnussbutter

— garantiert reines Naturprodukt —  
das beste, billigste und gesundeste Speisefett zu allen Zwecken in der Küche  
verwendbar, zum Braten, Backen und Schmelzen; monatelange Haltbarkeit.  
Hoher Fettgehalt und behalbt sparsamster Verbrauch.  
Jedermann bestens empfohlen 15595

|                     |                      |         |
|---------------------|----------------------|---------|
| Apollo-Kerzen       | per Pfd. vollwichtig | 40 Pfg. |
| Salon-Kerzen        | " "                  | 50 "    |
| prima Stearinkerzen | " "                  | 60 "    |
| extraprima          | " "                  | 65 "    |

empfehlen 17908  
Johann Schreiber, Neckarstraße und Schwekingerstr.

### Havana-Cigarren.

Weitere directe Importen  
— 1888er Ernte —  
à 100—600 Mark pro Mille empfiehlt  
Carl Ladendorff, Pforzheim (Baden),  
(vormals in Havana). 17050

### Karlsruher Handschuhfabrik Wilhelm Ellstätter Detail-Verkauf Mannheim N 3, 7/8.

Eine große Parthie  
zurückgesetzter Glacehandschuhe  
für Damen und Herren  
in allen Farben und Knopflängen wird zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen verkauft. 17005  
N 3, 7/8 Kunststrasse N 3, 7/8.



Billigstes Lager in  
Emaillewaaren.  
F 1,9 Adolf Casewig F 1,9  
Haushaltungs- und Küchen-  
waaren-Geschäft, 10813  
Marktstraße.

### KAFFEE.

Rohe Sorte in rein schmeckenden, feinen und  
feinsten Qualitäten zu Mark — 95, 1.—, 1.10,  
1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60. Gute gebrannte  
Sorten und feine Mischungen zu Mark 1.20,  
1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—  
per Pfd.

Alleinige Niederlage des mit so großem  
Erfolge eingeführten

### gebrannten Java-Kaffee

von 16648  
A. Zantz sel. Wwe. in Bonn  
Hof-Lieferant Sr. Maj. des Deutschen  
Kaisers u. Königs von Preußen.  
Vorrath in 9/16 Pfd.-Säckchen.  
Bei Ballen weitere Preisermäßigung.

Jacob Uhl, M 2, 9, Mannheim.

Wollene Pferdedecken  
in großer Auswahl.  
Normal-Hemden, Jacken  
und -Hosen  
in guter Qualität.  
Sal. Hirsch,  
G 2, 21 17651  
neben Jacob J. Reih.

Braunereosot  
Carbolinum  
Schwed. Holztheer  
zum Imprägniren von Holz  
Platinanstrichmasse  
zum Trockenlegen feuchten  
Mauerwerks. 7369  
empfiehlt  
Jul. Eglinger & Cie.  
Marktplatz, G 2, 2.

J 4, 7 Filzhüte J 4, 7  
für Herren, Damen u. Kinder  
werden gemessen, nach allen mo-  
dernern Façon gefärbt und der  
neuesten Façon umgebändert.  
Georg Wickenhöfer,  
Hutmacher, J 4, 7. 16458

Amandus Cywinski  
hat seine  
Bau- u. Möbelschreinerei  
nach 15904  
S 3, Nr. 6  
verlegt und empfiehlt sich für  
alle in sein Fach einschlagenden  
Arbeiten, ebenso für Rohrstuhl-  
schreiner. Flechtrohr wird da-  
selbst in größeren und kleineren  
Quantitäten billigst abgegeben.  
Herrenkleider werden ge-  
reingt und ausgebessert.  
16177 G 2, 9, Glatz.



Schaumwein-Kellerei  
von 16262  
Gebrüder Hoehl  
in  
Geisenheim am Rhein.  
Inhaber der Marke „Kaiserblume“.  
Vertreter:  
Wilh. Frey jr.,  
MANNHEIM  
R 1, 14.



Meine **Rückkehr von Paris** erlaube mir, den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen. Achtungsvoll  
**E. Spitzhirm,**  
 Robes, M 2, 9.  
 17508

**Gretchen Buser, geb. Boppel,**  
 Modes,  
 — **L 4, 5.** —  
**Damen- und Kinderhüte**  
 werden geschmackvoll und billigst garnirt in und ausser dem Hause. 17470  
 — **L 4, 5.** —

In Firma **K. Steyer,**  
**N 1, 9 Franziska Rau, Kaufhaus,**  
 beehrt sich den Empfang sämmtlicher Neuheiten für kommende Saison ergebenst anzuzeigen und ladet zur gefälligen Besichtigung ihrer **Modellhut-Ausstellung** höflichst ein. 17847

**Jetter's** 16688  
 gefächelt geschichtetes  
**Uhrfeder-Corset**  
 hat Einlagen von feinstem, weichen Uhrfederstahl. Jetter's Uhrfeder-Corset zeichnet sich besonders aus durch gute Stoffe und eleganten Sitz. Die Einlagen können mit größter Leichtigkeit herausgenommen werden. Preise per Stück Mk. 2.80, 3.50, 4.80, 6.— u. 6.50. Fabrikniederlage bei: **Friedrich Wassung** Kurz-, Weib- und Wollwaren-Handlung **P 1, 3 Breitestr. P 1, 3.**

**Musverkauf**  
 des Spezereiwaarenlagers der Konkursmasse des Kaufmanns **Wilh. Unger, fil. F 7, 11.** Sämmtliche Artikel werden wegen baldiger Räumung des Lokals zu sehr billigen Preisen gegen Baarzahlung abgegeben. 17438  
 Mannheim, den 6. Oktober 1888.  
 Die Konkursverwaltung.

**JOSEPH DIEM**  
**GRAVEUR**  
**MANNHEIM - C 1 Nr. 5.**  
**BREITESTRASSE** gegenüber dem KAUFHAUS  
 ATELIER EINE TREPPE HOCH. 11593

**Wichtig**  
 für Gärtner u. Blumenmacherinnen. Auf bevorstehende Allerheiligen empfehle mein Blumenpapier, beste Qualität in allen Farben, ebenso weiche und herbtige Gold- und Silber-Papierblätter und Blüten, fertige Stoffblumen für Lohndienste zu billigen festen Preisen. **Georg Karcher, Buchbinderei & Papierhdl., G 3, 20.** 17801

**Universalöl**  
 nicht explodirendes Petroleum, erwiesenermaßen das beste aller Leuchtöle, brennt mit sehr heller aber milder und gleichmäßiger Flamme, ohne Rauch und Rauch, d. h. völlig geruchlos auf jeder Petroleumlampe und bietet gegen Explosionen absolute Sicherheit. Meiniges Engros-Lager für Baden, Bayer. Pfalz und Reichslande bei **Jul. Eglinger & Cie., Mannheim.**  
 In Mannheim zu haben **MTT** bei  
 Ernst Danquann, Jul. Eglinger & Cie. Adolf Geber, Ph. Gund, Jul. Hammer, Gg. Hochschwender, Louis Locher, Joh. Schenk 17500

Mein neuerbautes, elegant ausgestattetes photographisches Atelier befindet sich jetzt in meinem Hause 15881  
**0 6, 5, Heidelberger-Strasse.**  
 Geeigneten Aufträgen, die promptest und reell ausgeführt werden, sehe gerne entgegen.  
**V. Bierreth,**  
 Photograph.

**Mein Schuhwaaren-Lager**  
 befindet sich jetzt in meinem Hause **G 5, 1** gegenüber der Trinitatiskirche, mache darauf aufmerksam, daß mein Lager mit allen möglichen Sorten bedeutend vergrößert und ich jetzt zu den billigsten Preisen abgebe. Arbeiten nach Maß. 16340  
 Reparaturen äußerst billig.  
**Jacob Hartmann sen.**

**Billigste Bezugsquelle**  
 für Uhren, Gold-, Silberwaaren nur **T 1, 10,**  
 Nebenstraße, nicht Breite Straße. Wehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Lager in Uhren und speziell Gold- u. Silberwaaren bedeutend vergrößert habe, um den weitgehendsten Anforderungen entsprechen zu können. Bei größter Auswahl und streng realen billigen Preisen halte mich bestens empfohlen und bitte um geeigneten Zuspruch. Hochachtungsvoll  
**T 1, 10. J. Kraut. T 1, 10.**  
 Bitte genau auf meine Firma zu achten. Preiscurant über meine sämmtlichen Waaren auf Verlangen franko. 15811

**Geschäftsübernahme und Empfehlung.**  
 Geachtetem Publikum Mannheims und Umgebung und besonders meiner neuen geehrten Nachbarschaft beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die feldher von der Firma **Schneider & Walmedy** betriebene **Conditorei und Bäckerei, L 8, 1** käuflich übernommen habe u. dieselbe, verbunden mit einem **Café** in der seitherigen Weise weiterführen werde. Ich bitte das meinen Vorgängern geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen und soll es mein Bestreben sein, allen Wünschen meiner verehrten Kundenschaft durch beste Waaren und aufmerksamste Bedienung stets gerecht zu werden. Geneigtem Wohlwollen und freundl. zahlreichem Besuche entgegengehend, empfehle mich  
 Hochachtungsvoll  
**Leonh. Thomas.**

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Einem theil. Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft, die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in **Extra Z 10, 11/2, a Lindenhof eine Rinds-, Kalbs- u. Schweinemekgerei** verbunden mit Wursterei eröffnet habe, und werde ich meine werthen Kunden stets mit prima Fleisch- und Wurstwaaren bedienen. Ich bitte um geeigneten Zuspruch.  
 Achtungsvoll  
**Richard Vogt,**  
 Rinds-, Kalbs- und Schweinemekgerei, **Z 10, 11/2, a Lindenhof.** 17790

**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**  
 Meinen Bekannten und einem theil. Publikum Mannheims und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage **P 2, 14,** gegenüber der Hauptpost, ein **Gummi-Waaren-Geschäft** errichtet habe. 16725  
 Vonjährige Thätigkeit in den ersten Fabriken, genaue Kenntnisse des Artikels und directe Einkäufe setzen mich in den Stand, den weitgehendsten Ansprüchen meiner verehrl. Abnehmer gerecht zu werden. Indem ich bei promptester Bedienung die billigsten Preise zusichere, empfehle ich mich hiermit und zeichne mit Hochachtung  
**Georg Hill, P 2, 14,**  
 gegenüber der Hauptpost.

**Portland-Cement**  
 von der 16111  
**Mannheimer Cementfabrik**  
 halte ich stets auf Lager und verkaufe zum Fabrikpreis  
**Aron Fuld, J 7, 7c.**  
**Milchur-Anstalt**  
**03, 2 & 3 ROESCH 03, 2 & 3**  
 empfiehlt 16516  
 kuhwarme, gekühlte und Kinder-Milch, Särahmbutter, Rahm, Käse, Eier etc. Landwirthschaftl. Produkte jeder Art, in's Haus geliefert.

**Baumstark & Geiger**  
**Q 1, 5 Mannheim Q 1, 5**  
 empfehlen ihr **reichhaltiges Lager** in allen Sorten  
**Tisch- u. Hänge-Lampen**  
 unter Garantie für vorzügliches Brennen.

**Werkstätten-Deisen**  
 Patent Hohenzollern u. Mannheimer System für Fabrikränne, Säde, Locomotiv Schuppen, Trockenkammern etc. mit rapidem Luftwechsel und rationellster Ausnützung des Brennmaterials. Die größte Kammer genügt für einen Raum von 5000 cbm. Auf Verlangen auf fähliche Prospeete.  
**Mannheimer Eisengießerei, Carl Elsaesser**  
 Mannheim. 15884

**für Hausfrauen.**  
 Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er durch den Besitz einer nach dem neuesten und vollkommensten System konstruirten **Wollfädel-Reinigungs-Maschine** zum reinigen, aufappretiren, trocknen und desinficiren von Wollfäden in Stand gesetzt ist, alle in diesem Fache vorkommende Aufträge bestens auszuführen. Unter Zusicherung solider und billiger Bedienung bitte um geneigtes Wohlwollen. Mannheim, im Sept. Hochachtungsvoll  
**Josef Waser.**  
 Geschäftsfokal: H 7, 9; Wohnung: H 5, 21. 17878

Auf Allerheiligen empfehle  
**Blechkränze**  
 in großer Auswahl.  
**Alexander Heberer,**  
**Q 2, 2 Paradeplatz. Q 2, 2.**

**Hartguss-Roststäbe**  
 System Carl Elsaesser, bester Erfolg für veraltete unpraktische Rostanlagen, liefert als Specialität **Mannheimer Eisengießerei, Carl Elsaesser, Mannheim.** 15671

**Mannheimer Dachpappen- und Holzcementfabrik**  
 von **August Roth T 6, 2 1/2**  
 empfiehlt sein Fabrikat in asphaltirten Dachpappen, Holz-Cement und Dachlad zu äußerst billigen Preisen. Holzcementbächer werden unter langjähriger Garantie auf das Solideste und Billigste hergestellt. Isolirplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Fundamente werden von 1 Meter Länge und anzugewandter Breite angefertigt. 11944  
 Hochachtungsvoll  
**August Roth.**

**Asphalt- und Cement-Arbeiten**  
 fertigt unter Garantie 0616  
**P. Pohl & Sohn, G 7, 13.**

Von medizinischen Autoritäten empfohlen  
**1/2 Kilo Mark 1.20.**  
**Cacao Saccharine SPRÜNGLI**  
 Zürich  
 Sehr wirksam und angenehm.  
 bei Dirbets, Darmkatharr u. Entzündungskuren. Vertreter für Süddeutschland und Elsass-Lothringen: **Wipprocht & Westphal, Mannheim.**



Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

### Schulbücher

Wörterbücher, Atlanten etc. solid gebunden empfiehlt 13300

**Ernst Aletter's**  
Buchhandlung M. 1, 1.  
Zurückgelegte Prachtwerte billigst.

Der **Journal-Lesezirkel** von **Julius Hermann's** Buchhandlung O 3 No. 6 Ecke von Planen und Strohmart wird gefälliger Benutzung bestens empfohlen. Derselbe enthält reichhaltige Auswahl von deutschen, französischen und englischen Zeitschriften. — Abonnements können jederzeit begonnen werden. 17854 — Prospekte gratis. —

### Pianos.

Schwarz und Nussbaum matt, (auf Wunsch z. Möbel passend) von Mk. 500 an. Grösste Auswahl. Fabrikpreis, 15879

**Ch. Scharf, C 4, 4**  
Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb.

### H. Gentil

D 5, 1 D 5, 1  
Cigarren en gros & detail. Echt spanische, türkische u. russische 105891

Cigarretten & Tabake.  
**Franz. Cognac**  
Grande Champagne von Alfred Dubois Lizée & Cie. Importirte Habana-Cigarren.

Unser **Journal-Lesezirkel** worin die besten deutschen, französischen u. englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit gef. Besetzung bestens empfohlen. Beitritt kann jederzeit erfolgen. 16936 Prospekte gratis.

**H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.**

### Möbelfabrik

**Jakob J. Reis**  
G 2 No. 22.  
Großes Lager aller Sorten Möbel & Polsterarbeiten fertige Betten, Matratzen etc. complete Zimmeranordnungen in großer Auswahl stets auf Lager. Eigene Fabrikation. Billige Preise. 14198  
**Nur G 2, 22.**

Das älteste und größte **Bettfedern-Lager**  
**William Lübeck**  
in Altona  
versendet postfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pfd. das Pfd., vorzügl. gute Sorte A 1,25, prima Halbbaunen nur A 1,60 u. A 2, reiner Flaum nur A 2,50 u. A 3. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Unentgeltlich gefalteter Prima Inlettstoff zu einem großen Bett (Deckunterbett, Kissen u. Präd.). Zusammen für nur 14 Mark. 17316

Weichstickerien werden angenommen. E 1, 7, 2. St. 17798

Unsere **Leihbibliothek** in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erzählungen Aufnahme finden, empfehle gef. Benutzung. 16937

**H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.**

**Metallwaaren-Fabrik**  
**J. J. Beilmann**  
Laden, D 5, 1  
Fabrik Lindenhof, Delfabrückstraße Z 10, 19a. 17298

Bringe mein 4671  
**Siebwaaren-Geschäft, Drahtgefächte und Metallgewebe, Malz- & Hopfenbarren, sowie Drahtmatraben** in empfehlende Erinnerung.  
**Lorenz Lummer,**  
Härther's Nachf., B 2, 12

**Avis** für **Wegger & Kaufleute.** Specialität aller Sorten **Waagen** eigener Fabrikation. Beste Reparaturwerkstätte. Kleinstmögliche Garantie nur vom Anfertiger  
**C. Müller, E 2, 6.**  
8502 Waagengeschäft.

Seit 25 Jahren bewährt sich **Dr. C. Weber's Alpenfrüher-Thee** als vegetabilisches Blutreinigungsmittel ganz vorzüglich. Derselbe wird echt nur vom Sohne des Erfinders, **Adolph Weber,** Regensburg, Jacobstr. 6, hergestellt. Jeder Carton muß die Firma: **Adolph Weber** tragen. Zu haben à 50 und 100 Pfg. in der **Redar-Apothek, Mannheim.** 16968

Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert u. bei **Schneider Wohlig, G 2, 9.** 17150

**Geschmiedete Bügelstähle** von 40 Pfennig an. 10329  
**F. L. 9 Adolf Calwieg, F. L. 9.**

**Getragene Schuhe und Stiefel** werden ge- u. verkauft Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 9133  
**Julius Hummel, S 4, 7.**

Für Lampen, Papier und bergl. werden die höchsten Preise bezahlt.  
**H. Rud., J 5, 15.**

**Jos. Gellweiler, T 1, 9** 14203  
**Tafelgläs., Ritt und Glaserdiamanten.**

Getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel werden zum höchsten Preise angekauft. 16859  
**B. Bromet, J 3, 30.**

Empfehle meine **Feinwascherei** bei billiger Berechnung. 16640  
**H. L. 5, Hinterb. 1. St. b.**

**Hypothekendarlehen** zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% de jure prompt u. billig  
**Ernst Weiner, D 6, 15.** 18729

**25 bis 30,000 Mk.** zu 4% auf erste Hypothek (sol. oder später auszahl. auszuweisen durch **Ernst Weiner, D 6, 15.** 16982

Capitalien jeder Größe auf erste Hypothek zu 4-4 1/2% vermittelt.  
Agent **L. Oppenheimer, F 6, 1** 9132

**Pfänder** werden unter strengster Verschwiegenheit in und außer dem Leihhause besorgt. 14184  
**E 5, 10 11,** 3. Stock 2 Thüre links.

**Keine Fühneraugen mehr.** Sicheres Mittel zur Befreiung derselben. 11298  
Zu beziehen durch die Exped. dieses Blattes. 14182

**Wilhelm Ritzinger Zahntechniker**  
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20 im Hause des Hrn. Bädermeister Schlachter empfiehlt sich sowohl in Anfertigung künstlicher Gebisse als auch in Blöndierungen und Zahnextraktionen unter Aufsicht streng reeller Bedienung. 7392  
Preise künstlicher Zähne: 1 einzelner Zahn R. 6, jeder weitere Zahn R. 4.  
Reparaturen, welche bis Abende 6 Uhr bei mir abgegeben sind, können Morgens 8 Uhr wieder abgeholt werden.

**Tanz-Unterricht.**  
M 5, 3. M 5, 3.  
Empfehle hiermit meine **Unterrichts-Curse.** Ausgezeichnete Schule, 17 Jähr. Bestand. Geeignetes schönes Privat-Café. Besondere Preise ohne Nachzahlung. Mit der Bitte, die geachteten Damen und Herren, da ich für volle Zufriedenheit garantiere, mich mit ihrem werthen Besuche zu beehren, glaube ich auf ihre Unterstüzung rechnen zu können. Einzeln wie Privat-Unterricht, jederzeit, Prospectus gratis. Eintritt nach Wunsch. Adress Näheres in der Einzeichnungsliste M 5, 3. Hochachtungsvoll 14455

**J. P. Freyhlinger, Tamlsherr.**

**A. L. Levy, Optisches Institut**

**J. Schönberger, T 1, 13** empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Raffin-u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen** etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 16375

**Goldene Gerste, T 1, 13**  
**Maschinenstrickerei.** 16122  
**Frieda Rost, R 3, 6.**

**Die Handschuhwascherei** 2. Jährtigen, Q 4, 1 part. empfiehlt sich. 17057

**Restaurations- u. Privat-Köchin** empfiehlt sich 14984  
**Frau Schmitt, J 7, 7, 2. St.** Auskunft: Hôtel Neckarthal.

**Wer** kauft die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?  
**L. Herzmann, E 2, 12.** 9134

**Alle Arbeiten** bekommen Ihre Schätze weiß, blau und grün. 9137  
gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin. E 2, 12.

**Hamburger Lederhosen** hat die besten 13073  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**500 Deckbettüberzüge und Betttücher** zu verk. 13288  
**Ludwig Herzmann, E 2, 12.**

**Englische Buxlumpen** kauft man am billigsten bei 9143  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**200 Pferde- und Bügeldecken** von R. 2.50 an 9140  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**200 Paar Holzschuhe.** 13072  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Deckbetten, Pülven und Kissen** 13285  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Für Antischer.** 200 doppelte Militärdecken. 100 Mäntel. 100 Paar Handschuhe. 16849  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Schlittschuhe** 3500 Paar sind schon da. 16848  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**500 Kappen und Hüte.** 13287  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Brillen** kauft man gut und billig 9136  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**100 Strohsäcke** bei 9146  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Allerheiligen.** Die so beliebten **Grabstücker** schon von **Mk. 3** bis zu den feinsten liefert in bekannter Güte die Porzellan- und Glasmalerei von **Hermann Klein & Cie.** K 4, 7. K 4, 7.  
NB. **Thürstücker** schon von **Mk. 1.20** an, Bieredel und Pfeifenköpfe für Vereine mit allen nur denkbaren Wappen und Abzeichen. 16698

**Grabsteine.** Auf **Allerheiligen** empfiehlt sich im Anfertigen von **Grabsteinen** bei bester Ausführung u. billigster Berechnung.  
**Ehrenfried Mayer, Bildhauer, 16983**  
P 2, 13 u. Z 5, 1

**Friedhofskreuze** in allen Größen vorrätig bei 11828  
**Georg Seitz, S 1, 11.**  
**Möbellager** von **J. Schönberger, T 1, 13**

empfehlen sein großes Lager in allen Sorten **Raffin-u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen** etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 16375

**Goldene Gerste, T 1, 13**  
**Maschinenstrickerei.** 16122  
**Frieda Rost, R 3, 6.**

**Die Handschuhwascherei** 2. Jährtigen, Q 4, 1 part. empfiehlt sich. 17057

**Restaurations- u. Privat-Köchin** empfiehlt sich 14984  
**Frau Schmitt, J 7, 7, 2. St.** Auskunft: Hôtel Neckarthal.

**Wer** kauft die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?  
**L. Herzmann, E 2, 12.** 9134

**Alle Arbeiten** bekommen Ihre Schätze weiß, blau und grün. 9137  
gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin. E 2, 12.

**Hamburger Lederhosen** hat die besten 13073  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**500 Deckbettüberzüge und Betttücher** zu verk. 13288  
**Ludwig Herzmann, E 2, 12.**

**Englische Buxlumpen** kauft man am billigsten bei 9143  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**200 Pferde- und Bügeldecken** von R. 2.50 an 9140  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**200 Paar Holzschuhe.** 13072  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Deckbetten, Pülven und Kissen** 13285  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Für Antischer.** 200 doppelte Militärdecken. 100 Mäntel. 100 Paar Handschuhe. 16849  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Schlittschuhe** 3500 Paar sind schon da. 16848  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**500 Kappen und Hüte.** 13287  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Brillen** kauft man gut und billig 9136  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**100 Strohsäcke** bei 9146  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Französische Conversation** gelucht, womöglich mit einem geborenen Franzosen. Gefällige Offerten unter **F. E. 17980** an die Expedition. 17980

**Gejucht** ein Kind besserer Herkunft unter fr. Diste. in gute Pflege.  
**J. Hurlbans, Uferstr. 20, 17947 Heidelberg.**

Ein gebrauchter **Handkarren** wurde am Güterbahnhofe verwechselt. 17015  
Umzutauschen **H 7, 29.**

Ein silberne **Bonbonniere** wurde am Freitag im Theater oder in der Nähe des Theaters verloren. Abzugeben gegen Belohnung in **B 6, 19.** 18024

**3 Schlüssel** an einem Stahlring verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 18029

**Ankauf** Ein **Handkarren** zu kaufen gesucht.  
Näheres im Verlag. 17798

Eine gebrauchte **Hobelbank** zu kaufen gesucht. 17998  
**Zacharias Oppenheimer, Q 7, 17b.**

**Ludwig Hüther, Messerschmied** in **Ludwigshafen** sucht eine gebrauchte, oder noch gut erhaltene **Feldschmiede.** Offerten mit Preisangabe an die obige Adresse. 18088

Ein kleines **Milchgeschäft** mit Kundschaft zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 17943  
Leere Flaschen kauft **W. Landes, S 2, 4.** 10249

**Ankauf** Großes Antwesen für **Tabakfabrikation** sowie **Speccereihandlung etc.** vollständig eingerichtet, in einem großen Landorte des Großh. Baden (Bahnhafion), mit schönen Räumlichkeiten, Garten u. s. w. zum Preise v. **Mk. 32,000** mit geringer Anzahlung alsbald zu verk. Näh. durch **Daasenstein & Vogler** in Karlsruhe unter L. 61989a. 17700

**Bräutleute** etc. kaufen ihre Ausstattungen gut und billig in meinem nun bedeutend vergrößerten **Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager.** 16882  
**H 5, 2 fr. Köttler, H 5, 2**

**Zu verkaufen** ein Haus in der breiten Straße in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes unter günstigen Bedingungen. Näheres bei **Friedr. Zinkgraf, 17867**  
**J 1, 12.**

**Obst-Verkauf.** Von heute an alle Sorten **Prima Obst** zu billigen Preisen.  
**Wilh. Brandt, 17603**  
Trautteurstraße 8/10, Hinterb.

1 Glasfasser, 1 R. 75 lang, 54 Cm. breit nebst einem Källofen, (doppelte Röhre) bill. z. verk. Näh. D 2, 7 Laden. 17086

Ein complettes **Spenglerwerkzeug** zu verk. 18066  
**S 1, 4, 3. St.**

**Holzverkauf.** 150 Cubikmeter Kiefernholz in ganz reiner u. auch geringerer trodener Waare, für Glaser, u. Schneidwerkzeuge geeignet, in Diefen von 26-80 m/m Stärke auf unserem Ludwigshafener Sägewerk abzugeben. 15011  
**Heinr. Kasig & Sohn.**

**Großes Firmenschild** u. Kronleuchter billig zu verkaufen. 17021  
**R. Weiszahl, E 2, 4/5.**

**Aktiengesellschaft Lattorjall** Einige billige Reit- und Wagenpferde zu verkaufen. Ein kleiner vierrädriger **Wagen** (als Milchwagen geeignet) billig zu verkaufen. 17827  
**K 2, 4.**

Ein zweispänniger **Vordwagen**, 2 Preisrollen, mehrere Doppelleitern, einige Weggerlöche, sowie 1 Schleifstein zu verkaufen. 16320  
**J. Oberlein, Wagner H 8, 18.**

Ein gebrauchter **Wirtschaftsherd** billig zu verkaufen. 17930  
**G 5, 3.**

Zwei und vierüberige **Handwagen** mit und ohne Federn billig zu verkaufen. 16745  
**Q 3, 2/3.**

Eine **Gaskraftmaschine** mit Wasserpumpe, circa 1/2 Pferdekraft, zu verkaufen bei 16108  
**Th. Matter, L 10, 4.**

**Spüler- und Raurerfüße**, Blumenhänder billig abzugeben. 10248  
**S 2, 4.**

Wegen Umänderung z. v. 3 Stück Sekretäre billig bei 10248  
**W. Landes, S 2, 4.**

Ein gebrauchter **Wirtschaftsherd** billig zu verkaufen. 17930  
**G 5, 3.**

Zwei und vierüberige **Handwagen** mit und ohne Federn billig zu verkaufen. 16745  
**Q 3, 2/3.**

Eine **Gaskraftmaschine** mit Wasserpumpe, circa 1/2 Pferdekraft, zu verkaufen bei 16108  
**Th. Matter, L 10, 4.**

**Spüler- und Raurerfüße**, Blumenhänder billig abzugeben. 10248  
**S 2, 4.**

Wegen Umänderung z. v. 3 Stück Sekretäre billig bei 10248  
**W. Landes, S 2, 4.**

1 Partie **Abfuhrfüße** billig abzugeben. S 2, 4. 10245

Gut erhalt. eich. Fenster z. verk. 16202  
**K 4, 5.**

Eine **Prischnenrolle** ein- und zweispännig preiswürdig zu verk. 16221  
**E 6, 4.**

**Champagner-Flaschen** per St. 5 Pfg., 100 St. Dtl. 4.-, **Bordeaux-Flaschen** per Stück 6 Pfg., 100 St. Dtl. 5.-. Wo sagt die Exped. 13408

Ein gut erhaltener **Weggerkarren** zu verkaufen. 17142  
**T 6, 2/3.**

Ein großer **Kochherd** billig zu verk. H 7, 2. 17812

Ein **Kanapee** billig zu verk. 17829  
**H 7, 22.**

**Ein Herd,** mittlerer Größe, System Schlotter in Speyer, wenig benutzt und in tadellosem Zustand, wird wegen Platzmangel um die Hälfte des Einkaufspreises abgegeben. Zu erfragen **L 11, 6.** 18016

**Stellen finden** **Commis-Stelle.** Ein angehebrer **Commis**, dem besonders die Hausgeschäfte obliegen, gesucht. 17897  
Offerten unter Nr. 17897 an die Expedition des Blattes.

**Tüchtige Colporteur** auf neueste Zeitschriften, Bilder, Spiegel, Uhren, etc. etc. gegen hohe Provision sucht: 17155  
**J. Brunner,** Buchhandlung u. Abzählungs-Geschäft  
Häckerstr. 23, Worms a. Rh.

**Tüchtige Einkassierer** sofort gesucht. 18110  
**H 1, 12 1/2, 2. St.**

**„Weichgummi“** Ein Meister für die technische Abtheilung, welcher die nöthigen Erfahrungen hat, wird gesucht. 18085  
Näheres in der Exped.

**Weggerburche** gesucht. Ein in der **Wurler** bewandter junger Mann, sowie ein ordentlicher saubere **Kundschafsburche** per sofort gesucht. Näh. in der Exped. 16569

**4 gute Schuhmacher,** auf Herren- und Damenarbeit gesucht. 18051  
**Hübler, Ludwigshafen.**

Einige junge **Burschen** von 14-16 Jahren für leichte Arbeit gef. P 6, 4. 17331

**6 bis 8 Schneiderinnen,** 4 bis 6 Schneider auf **Damenmäntel** gegen hohen Lohn gesucht. 17925  
**Sophie Link, Q 1, 1.**

Ein tüchtiges **Haushändchen** sofort gesucht. 17976  
**E 7, 6.**

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. N 4, 8. 17829

Ein junges **Mädchen** tagüber für häusliche Arbeit gesucht. 17637  
**G 7, 27 1/2, parterre.**

Traves **Mädchen** sofort gl. 17517  
**D 5, 5 parterre.**

**Mädchen** zum **Beignähen** gesucht. O 7, 11, 4. St. 1780

Ein solides **Mädchen** für häusliche Arbeit sofort gesucht. 18076  
**M 2, 18.**

**Geübte Stickerinnen** für ins Haus gesucht. Näheres **N 1, 9.** 1808

**Tüchtige Köchin** mit guten Zeugnissen sol. gesucht. 1788  
Näheres **L 10, 3, parterre.**

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. N 4, 8. 17829

Ein junges **Mädchen** tagüber für häusliche Arbeit gesucht. 17637  
**G 7, 27 1/2, parterre.**

Traves **Mädchen** sofort gl. 17517  
**D 5, 5 parterre.**

**Mädchen** zum **Beignähen** gesucht. O 7, 11, 4. St. 1780

Ein solides **Mädchen** für häusliche Arbeit sofort gesucht. 18076  
**M 2, 18.**

**Geübte Stickerinnen** für ins Haus gesucht. Näheres **N 1, 9.** 1808

**Tüchtige Köchin** mit guten Zeugnissen sol. gesucht. 1788  
Näheres **L 10, 3, parterre.**

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. N 4, 8. 17829

Ein junges **Mädchen** tagüber für häusliche Arbeit gesucht. 17637  
**G 7, 27 1/2, parterre.**

Traves **Mädchen** sofort gl. 17517  
**D 5, 5 parterre.**

**Mädchen** zum **Beignähen** gesucht. O 7, 11, 4. St. 1780

Ein solides **Mädchen** für häusliche Arbeit sofort gesucht. 18076  
**M 2, 18.**

**Geübte Stickerinnen** für ins Haus gesucht. Näheres **N 1, 9.** 1808

**Tüchtige Köchin** mit guten Zeugnissen sol. gesucht. 1788  
Näheres **L 10, 3, parterre.**

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. N 4, 8. 17829

Ein junges **Mädchen** tagüber für häusliche Arbeit gesucht. 17637  
**G 7, 27 1/2, parterre.**

Traves **Mädchen** sofort gl. 17517  
**D 5, 5 parterre.**

**Mädchen** zum **Beignähen** gesucht. O 7, 11, 4. St. 1780

Ein solides **Mädchen** für häusliche Arbeit sofort gesucht. 18076  
**M 2, 18.**



Aufständige Mädchen können...  
17992

Stellen suchen

Ein cautionsfähiger, verheiratheter Mann mit 14 Jahren...  
17516

Ein junger Mann, 18 Jahre alt...  
18115

Ein angeheuer Commis...  
18114

Ein gebild. Fräulein...  
18012

Ein braves Mädchen vom Lande...  
17984

Unterzeichnete empfiehlt sich bei größeren Geschäften...  
17985

Eine junge reinliche ordnungsliebende Frau...  
18247

Lehrjunge gesucht

Ein gesitteter Junge von 14 bis 16 Jahren...  
18026

Ein braves Junge i. d. Lehre...  
18020

Ein Lehrling zum baldigen Antritt...  
17618

Miethgesuche

Ein junges Ehepaar sucht eine Wohnung...  
17618

Eine Wohnung von 3 Zimmern...  
17842

Läden

F 2, 9 Laden mit Nebenzimmer...  
17273

M 2, 8 hinterh. leihbar als Comptoir...  
16947

Guter Weinsteller M 2, 8...  
16948

N 6, 3 Laden (Bureau) kleines Magazin...  
17269

U 1, 3 Fleckstraße Laden mit oder ohne Wohnung...  
16888

Z 10, 12 Lindenhof, ein H. Laden mit Holz u. Kohlenplatz...  
11131

Ein hüb. Wohnhausein mit großem Hof...  
7844

Ein schöner großer Laden in guter Lage...  
16804

In meinem Hause ist ein Laden mit Wohnung...  
16951

Magazin

Sialung für 2 Pferde...  
10795

Zu vermieten

A 1, 8 Part. Wohn. z. v. Näh. 2. St. 17783

A 2, 1 Breitenheim'sches Haus...  
14197

A 2, 2 part. 3 Zim. Küche, Keller, Waschküche...  
16975

A 3, 6 Schillerplatz III. Etage...  
14326

B 6, 20 ist der 1. St. bestehend aus 5 Zimmern...  
14191

B 7, 7 ist der 1. Stod bestehend aus 5 Zimmern...  
17571

C 2, 2 hinterh. kleine Wohnung z. v. 17587

C 2, 8 2 schöne Zim. im 4. St. an ruh. Leute zu vermieten...  
17092

C 7, 15 1 Partier-Zimmer sofort z. v. 17640

C 8, 14 d. Partier-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und allem Zubehör...  
11688

D 2, 7 Planen, 2 Zimmer, Küche, Holzraum, schöner Vorplatz...  
17528

D 6, 1 Reughausplatz, 2. Stod, 5 Zimmer, Garderobe...  
17201

D 6, 78 eine Manfardewohnung 3-4 Zimmer...  
8760

E 2, 6 1 helle Galleriewohnung 2 Zim. nebst Küche...  
12692

E 8, 8 Seitens. 2 Zimmer u. Küche p. 1. Nov. zu vermieten...  
17803

F 1, 8 3. Stod sofort zu vermieten...  
18704

F 2, 9 1 schön. 4. Stod, 6 Zimmer, Gas- u. Wasserleitung...  
17274

F 3, 8 der 3. St., 4 Zim. Küche und Zubehör...  
17677

F 5, 4 2. St. fl. febl. Wohnung im Hinterhaus...  
16131

F 4, 14 2. St. 1 leeres Zim. sogl. bezieh. zu vermieten...  
17608

F 5, 5 2 Part.-Zimmer in den Hof gehend an ruh. Leute zu verm. 17787

G 5, 19 2. St. 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute zu verm. 16634

G 7, 24 febl. fl. Wohn. 2 Zimmer...  
17118

G 8, 18 2. St., ganz ober getheilt in 2 schöne Wohnungen...  
17234

G 8, 23b 3. und 4. Stod, je 4 Zimmer mit allem Zubehör...  
16468

H 3, 7 eine neue schöne Wohnung, 1 Treppe hoch...  
16182

H 3, 13 Neubau 2. St. ganz od. getheilt sowie größere u. kleinere Wohnungen...  
16319

H 4, 4 2. Stod, 1 schöne Wohnung, 3 Zim. nebst Küche und Keller...  
17097

H 4, 4 Partierwohnung zu vermieten...  
17098

H 5, 21 mehrere kleinere Wohnungen, sowie der 2. Stod ganz od. getheilt zu verm. 16629

H 7, 3 2 Zim. m. Küche u. Keller z. v. 17166

H 8, 4 Ringstr. fl. leeres Zimmer für einz. Verf. z. v. Näh. 2. St. links 16778

H 9, 26 1 schöne Wohn. bestehend aus 4 Zimmern...  
17599

J 4, 3 1 fl. Wohn. für 2 Personen zu vermieten...  
17814

J 4, 12c 2. St., 2 Wohnungen je 2 u. 3 Zimmer...  
17599

J 5, 15 2. Stod, 2 Zimmer, Küche und Zubehör...  
17427

J 7, 27 2. St. 3 Zimmer, Küche u. Wasserl. sogl. z. v. Näh. Partier. 17288

K 2, 4 2 fl. Wohnungen und 1 großer Keller sogl. zu verm. 17796

K 3, 10a 2 Zimmer u. Küche zu v. Näheres 2. Stod. 16197

K 4, 7 8. St. Kost u. Logis zu verm. 18022

K 4, 7 1/2 Neubau, eleg. 2 und 3. St. 6 Zimmer nebst allem Zubehör...  
15883

L 4, 15 1 Wohnung 2 Zimmer Küche z. v. 17297

L 6, 15 eine kleine Wohnung z. v. 17981

L 14, 12a Ecke der Bischofstr. 1 eleganter 3. St.: 7 Zimmer...  
11177

M 7, 22 Neubau, per sofort od. später schöne, abgeschloss. Wohnungen...  
15883

N 6, 3 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, 2 Manfarden mit Gas- u. Wasserleitung...  
17270

O 4, 13 1 Zim. u. Küche an 1 einzeln. Frau zu verm. Näheres 2. St. 16770

P 7, 14 ist der 2. Stod (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern...  
18119

S 2, 8 2. Stod. Eine abgeschloss. Wohnung...  
16934

S 2, 10 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten...  
16336

S 2, 10 ein Zimmer und Küche sogl. zu vermieten...  
18056

S 4, 17 1 Partierwohnung zu verm. 16544

T 2, 2 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu v. Näheres im 2. Stod. 16178

T 2, 3 1 schöne geräumige Manfardenwohn. z. verm. Näh. 2. St. 16203

T 2, 6 1 g. Part.-z. m. 3 Fenst. a. d. Str. g. für Bureau geeignet zu verm. Näheres 2. Stod. 17568

T 3, 9 1/2 bei Wälder Klein 2 Saupenim. zu vermieten...  
17140

U 1, 3 4. St. großes Zimmer, Küche u. Keller, sowie ein einzelnes Zimmer an ruhige Leute...  
16890

U 5, 11 1 schön. leeres Zim. im 4. St. m. freier Aussicht zu verm. 17815

U 6, 1a 3 schöne Zimmer, Küche u. Wasserleitung preiswürdig, sowie 2 Zimmer u. Küche zu vermieten...  
17788

Z 4, 9 Jungbusch, 2 Zim. u. Küche zu verm. 17559

Z 9, 18 2 kleine Wohnungen zu verm. 18487

Zu vermieten im „europ. Hof“ Z 2, 13 eine schöne Wohnung...  
16770

Per 1. Novbr. 3 Zimmer, Küche, Keller, 2 Eingänge...  
15943

Bel-Etage in feinst. Ausstattung zu vermieten...  
8846

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten...  
7611

Zu vermieten im „europ. Hof“ Z 2, 13 eine schöne Wohnung...  
16770

H 7, 5 3 Zim. 1 auf die Str. geh. Zim. mit 2 Fenstern...  
16999

H 7, 24 Seitensbau, möbl. Zim. z. v. 16628

H 9, 18 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 16199

J 3, 3 1 möbl. Zimmer zu vermieten...  
16627

K 1, 1 Breitenstr., 1 hübsch möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, zu verm. 16870

K 1, 9a 2. St., 1 möbl. Zim. per 18. Okt. zu vermieten...  
17041

K 3, 19 3. Stod, mehrere schön möbl. Zim. zu verm. 8458

K 4, 6 3. St., möbl. Zim. billig z. v. 17212

Traitenstraße 12 Wohnung zu vermieten bei Michael Suber...  
16526

Ein schön. 4. St. mit 7 Zim. Küche u. Zubehör...  
16526

Möbl. Zimmer

B 2, 10 1 schön möbl. Zim. auf die Str. geh. zu vermieten...  
17813

B 4, 5 1 einfach möbl. Zim. mit gutem Bett für ein braves Mädchen...  
17290

B 4, 10 einf. möbl. Zim. für jg. Kaufleute zu vermieten...  
17119

B 5, 8 2. Stod, ein fein möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer...  
16958

C 2, 15 1 Tr. möbl. Zimmer z. v. 16957

C 3, 3 1 möbl. Part.-z. zu verm. 17289

C 3, 20 2 gut möblirte Partierzimmer, zusammen od. getheilt bis 1. November zu verm. 18059

C 3, 24 1 fl. möbl. Part.-Zim. z. v. 16072

C 8, 6 1 möbl. Zim. sogl. zu vermieten...  
17126

D 4, 14 3. St., 1 gut möblirtes Zimmer f. 1 Herrn oder Dame abzugeben...  
17258

D 6, 13 2. Stod, in der Nähe d. Infanterie-Kaserne...  
18081

E 3, 1 1 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herrn zu vermieten...  
16208

E 4, 17 4. St. feinst. möbl. Zim. z. v. 17303

E 5, 17 1 schön. 1. Etage Zimmer auf die Straße gehend...  
16971

E 8, 4 Ringstr., part. fein möbl. Zim. per sofort zu vermieten...  
17125

F 3, 19 3. St. 1 möbl. Zim. auf die Str. geh., sofort billig zu verm. 17121

F 5, 4 2. St. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten...  
16130

G 3, 9 3. St. 1 auf die Straße geh. möbl. Zim. sofort zu verm. 17117

G 5, 19 1 möbl. Zimmer zu vermieten...  
16188

G 7, 2a 2. Stod, ein gut möblir. Zimmer zu vermieten...  
17382

G 7, 6 1/2 3. St., ein fein möblir. Zimmer zu vermieten...  
17169

G 7, 8 3. St. 1 schön möbl. Zim. a. d. Str. geh. sogl. beziehbar an 1 anständ. Herrn zu vermieten...  
17028

L 12, 12 Baumstraße, 2 große elegant ausgest. gut möbl. Zimmer einzeln oder zusam. zu vermieten...  
16090

M 3, 7 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension bei billigem Preise z. v. 16847

M 4, 10 3. St., möblirtes Zimmer m. oder ohne Kost z. verm. 16785

M 5, 3 2-3 möbl. Part.-Zim. z. v. 17093

M 5, 4 1 einf. möbl. Zim. sogl. zu v. 17135

P 4, 9 3. St., ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 16838

Q 1, 1 3. Tr. gr. gut möbl. Z. n. b. Str. für 1-2 Herrn. i. d. v. 17359

Q 2, 6 1 möbl. Wohn. u. Schlafzim. an 1 sol. Herrn zu vermieten...  
17080

Q 2, 22 3 Tr. Zimmerkollege gef. für Zimmer m. Penf. 16788

Q 4, 7 2. St., schön möbl. Zim., bezbar, sogl. an 1 od. 2 Herrn. z. v. 17515

Q 7, 3b 3. Stod, ein gut möblir. Zimmer billig zu vermieten...  
17620

R 1, 7 2. St. 1 möbl. Zim. sofort beziehbar bill. zu vermieten...  
17132

S 2, 5 2. St. 1 möbl. Zim. zu verm. 16829

S 2, 8 2 Tr. 1 gut möbl. Zim. z. v. 16914

T 2, 20 1 möbl. Partierzimmer an 1 Dame zu vermieten...  
16641

ZC 1, 14 Dampfstraße, 1 Zimmerkollege gef. 16802

ZD 1, 2 2. Stodstr. auf d. Straße g. ein möbl. Z. an 1 Herrn od. Mädch. f. z. v. Näh. 4. St. d. v. 17308

ZF 1, 5 1 schön. großes, helles Zim., möbl. oder unmöbl. an 1 Herrn oder Dame zu vermieten...  
16713

(Schlafstellen.) F 4, 18 3. Stod, Schlafstellen z. v. 17404

F 6, 8 4. St. Schlafstelle sogl. z. v. 17688

G 8, 14 4. Stod, Hstb., Schlafz. zu vermieten...  
16520

H 2, 12 2. St., bef. Schlafz. für 1 solib. Arbeiter sogl. z. v. 16985

H 3, 8b 2 Stiegen 2 gute Schlafstellen zu vermieten...  
18184

H 5, 8 Schlafstelle mit Kost zu verm. 17000

H 8, 38 4. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße zu verm. 17600

J 3, 21 bessere Schlafstelle sogl. z. v. 17791

J 7, 19 1/2 gute Schlafstelle z. v. 16815

R 3, 14 2. St., hinterh. rechts, eine gute Schlafstelle z. v. 16220

S 1, 4 4. St., rechts, 1 g. Schlafz. zu v. 17818

S 2, 10 1 Schlafstelle zu verm. 18007

U 1, 3 4. St. Schlafstelle f. ein anst. Mädchen, sogl. beziehbar, zu vermieten...  
16891

Kost und Logis C 1, 12 guten Mittag- und Abendtisch. 16842

G 3, 11 2. St. hinterh. finden 2 jg. Leute sehr gut u. billig Kost u. Logis. 17977

H 4, 7 Kost und Logis 14188

H 7, 25 1 oder 2 Arbeiter erhalten Kost und Logis. 16885

H 8, 12 4. Stod Jungb. ein anst. j. Mann findet Kost und Logis bei einer kleinen Familie. 15986

J 2, 16 3. Stod, mehrere schön möbl. Zim. Logis. 17078

S 2, 12 part. gutes Logis m. Kost per Woche 7 W. zu vermieten...  
7812

Bei einer (Israel.) Fam. kann ein jg. Mann Kost u. Logis preiswürdig erhalten. 16973

Näheres E 5, 17, 1. Stod. Schwefingerstr. 83, part. Kost und Logis billig zu vermieten...  
17229



# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.  
Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4880

**B. Herrmann's Bazar**  
E 3, 5. Mannheim. E 3, 5.  
Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts  
**Total-Ausverkauf meines Lagers**  
in 17889  
deutschen, französischen und englischen Bijouterie-, Kurz- u. Galanterie-Waaren, Holz-Schneidereien, Musik-Werke, Stickerien, Fächer, Messen, Portefenille- und Lederwaaren,  
**Bedarfs- und Luxus-Artikel,**  
Stickerien, Fantasie-Möbel, Schnitzereien,  
Grosses Lager in Musikwerken  
von 1-10 Stücke spielend,  
zu jedem nur annehmbaren Gebot.

**Taunus-Mineral-Brunnen!**  
Das Taunuswasser ist Tafelwasser I. Ranges, genießt Weltruf, ist nun an eine große englische Gesellschaft übergegangen, welche Lieferungen auf alle Seeschiffe, sowie überseeischen Länder hat. Für Deutschland wird die frühere Etiquette beibehalten und das Wasser in stets neuen Krügen, einen ganzen Liter enthaltend durch den Unterzeichneten zu en gros-Preisen, franco Haus geliefert, Wirthen, Privaten auch Reconvalescenten empfohlen.  
Wirthe haben Extra-Rabatt. 6455  
**Louis Bärenklau, R 4, 7**  
Telephon Nr. 382.

**„Das Gute bewährt sich.“**  
Kustattich-Bonbons  
Eigene Erfindung und vorzügliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.  
Der Packet 20 St. Centralsanitätsbazar Luz, Stuttgart, Tübinger-Str. 2b.  
Zu haben in Packeten à 20 Pfennig:  
1. H. Birkel, H 5, 4.  
2. Hb. Braig, S 4, 9.  
3. Adolf Burger, S 1, 8.  
4. Th. Eder, H 3, 8 B.  
5. Ph. F. Feiz, P 6, 6.  
6. Jul. Hammer, M 2, 12.  
7. Ed. Jock, L 4, 9.  
8. W. Jock, D 5, 14.  
9. Georg Kaufmann, U 1, 1.  
10. Webr. Koch, F 6, 10, H 1, 14.  
11. W. Kreymann, T 2, 18.  
12. J. M. Krieger, G 4, 10.  
13. Jac. Krieger, B 5, 14.  
14. Louis Kochert, R 1, 1.  
15. Joh. Meier, C 1, 14.  
16. Herm. Rehger, L 4, 9.  
17. Carl Rüller, R 3, 10.  
18. W. Roth, F 2, 4.  
19. G. Santorini, J 3, 27.  
20. Aug. Santer, Q 7, 3 B.  
21. Franz Selter, K 1, 8 a.  
22. Ernst Sigmann, Schwepf-Strasse 18 A.  
23. C. Strube, G 8, 5.  
24. Oth. Thomas, D 8, 1 a.  
25. H. Thomas, L 8, 1.  
26. H. Thöni, Schwepfingers-Strasse 22. 17705  
27. D. Zimmerheller, ZC 1, 9, neuer Stadthof.  
28. C. Jock, Lindenhof.  
Haupt-Agentur bei Fritz Oppermann, C 4, 20/1 III, wo Nachbestellungen der Niederlagen, sowie Anmeldungen für weitere Niederlagen gerne entgegengenommen werden.

**Hundeleder-Handschuhe!**  
Empfehle eine große Auswahl (in fast unzerreißbarer Qualität)  
für Herren und Damen.  
Auch solche mit Besatz, zum Reiten und Fahren geeignet, zu billigen festen Preisen. 17077  
**Gebr. Eckert, Handschuhfabrik**  
Paradeplatz, P 1, 10.

**Milch-Kur-Anstalt.**  
G 4, 16. G 4, 16.  
Trinkzeit: Vormittags 6-8 Uhr.  
Nachmittags 4-7 Uhr.  
16454 **J. Dettweiler.**

**Georg Ahle's Nachfolger**  
**PAKKEIL**  
Cigaretten en gros und en detail  
7909 Mannheim  
C I No. 5, Breite Strasse, gegenüber dem Kaufhaus.

**Möbellager**  
von **Jean Lotter.**  
N 2, 11 | N 3, 17  
Lager aller Sorten Ausstellungen vollständiger  
Kasten- und Polstermöbel. Zimmereinrichtungen.  
Durch bedeutende Vergrößerung meines Lagers bin ich im Stande, allen Anforderungen zu entsprechen. 13548

E 1, 8. **Bekanntmachung.** E 1, 8.  
Beize hiermit ergeht an, daß ich nach Auflösung der Firma **Schatt & Raisberger** an diesem Orte in dem Hause E 1, 8 eine mit den neuesten Schriften und Maschinen ausgestattete  
**Buch- und Accidenz-Druckerei**  
unter der Firma  
**F. Raisberger**  
eröffnet habe.  
Ich erlaube mir, das geehrte Publikum auf mein Geschäft aufmerksam zu machen, mit der ergebensten Bitte, mich bei vorkommendem Bedarf mit geschätzten Aufträgen beehren zu wollen, indem ich neben pünktlicher und prompter Bedienung möglichst billige Preise zusichere. 10027  
Hochachtungsvoll  
**F. Raisberger,**  
E 1, 8 Buch- u. Accidenz-Druckerei E 1, 8.

**Neue Spezialität.**  
**Englische Anthracitkohlen**  
der „Gwaan-Cao-Gurwen-Mine“ (beste bekannte Weltmarke) empfiehlt als höchstes alle Vorzüge bietendes Heizmaterial für amerikanische Öfen in direkt importierter La. Waare, wovon Probestücke zu Diensten, die alleinige Verkaufsstelle  
**H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.**  
Telephon No. 438. 15056

**Deutsches Linoleum.**  
Fabriklager von der **German Linoleum Manufacturing Co. Ltd.**  
in **Delmenhorst.** 9084  
Anerkannt bestes Fabrikat; Reichste Dessins-Auswahl. Ersatz für Parquetböden. Verkauf in 3 verschiedenen Qualitäten zu **Fabrikpreisen.**  
Muster versendet auf Verlangen franco.  
**A. Ciolina.**  
Mannheim Kaufhaus.

**Geichäfts-Empfehlung.**  
Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich zwischen **Mannheim** und **Ludwigshafen** einen regelmäßigen Güter-Verkehr eröffnet habe. Die Abfertigung der Frachten findet je nach Bedürfnis einmal oder mehreremale täglich statt. Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinen bekanntesten Nummernstellen niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich mich zur **Übernahme von Gütertransporten** jeder Art am hiesigen Orte, unter Zusage prompter Bedienung und gewissenhafter Ausführung der mir gewordenen Aufträge. Durch bedeutende Vergrößerung meines Fuhrparks bin ich in der Lage, allen Anforderungen, die an ein derartiges Institut gestellt werden, entsprechen zu können. 13842  
Mannheim, im August 1888.  
Hochachtungsvoll  
**J. Reichert,**  
Güterbestätter der Gr. Bad. Eisenbahn.  
(Telephon Nr. 138.)

**Ruhrkohlen.**  
In Sorte Fettschrot, sehr stark, Ia. Sorte grünl. Ruhrkohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt  
**J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung,**  
(Jetzt H 8, 6 & 8. Früher Z 3, 6 & 7.)  
Empfehle mich hiermit in:  
Ia. stückreichem Ruhrer Fettschrot, reingefiebten Prima Ruhrkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtem Kiefern Brennholz (bestes Feuerungsmaterial), ebenso feingespaltene Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.  
**Franz von Moers,**  
Dampffägerei, Schwelinger Vorstadt. 10952

**0 3, 4 Julius Trapp 0 3, 4**  
an den Pflanzen  
empfehle sein reich sortirtes Lager in sämtlichen Ausstattungs-Artikeln. 17122  
**Specialität:**  
Betten, Federn, Flaum und Hochhaare, sowie die beliebtesten eisernen Bettstellen mit oder ohne Zubehör von Mk. 6.- per Stück an.  
Anfertigung ganzer Ausstattungen. Billigste Preise.

**Bücher-Lese-Zirkel**  
von **Lobias Döfler** 9087  
E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

**Die Kohlen- u. Holzhandlung von**  
**G 7, 8. Karl Bischoff, G 7, 8.**  
Liefert zu billigen Tagespreisen in stets frischen Zufuhren und prima Qualität: Ruhrer Fettschrot, Maschinen-, Schmied-, Ruhr- und Anthracitkohlen. Ferner Anfernungsholz und die beliebtesten Buchen- und Eichenklößen für Porzellanöfen, letztere zu 16 Pfg. pro Centner. 11696

Eine Parthie  
**Mädchen-Mäntel und Kleider**  
werden bedeutend unterem Preise abverkauft. 15320  
**J. J. Quilling, D 1, 2.**

**F 2, 9 Tapeten-Manufactur F 2, 9**  
**Friedr. Rudolf Schlegel.** 18755  
Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.  
Musterkarten auf Wunsch zu Diensten.

**F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.**  
halten sich zur Lieferung von  
**Fettschrot, Ruhrkohlen und Holz**  
in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco Haus bestend empfohlen. 14449  
Torfstreu in Ballen, Ersatz für Stroh, bestes u. billigstes Streumaterial.

**Chr. Jhle, F 2, 9, Mannheim.**  
Korbwaren- und Kinderwagengeschäft  
empfehle sein reichsortirtes Lager geeigneter Beschäftigung und Abnahme.  
Sämtliche Reparaturen billigst. 16578

**Wein-Etiquetten**  
liefert schnellstens 14568  
**Adolf Bartsch, Bith. Anst., R 4, 4.**

**Prima buchen Scheitholz**  
frei an's Haus per Ster Mk. 10.-  
**Prima buchen Brügelholz**  
frei an's Haus per Ster Mk. 9.-  
in ganzen Schichten, ebenso klein gemacht, nach beliebiger Angabe unter billigster Berechnung empfiehlt  
**Franz von Moers,**  
Kepplerstraße No. 28. 16479

**Möbeltransport.**  
Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen  
**Verschlußwagen zu Umzügen**  
mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.  
Um geneigtes Wohlwollen bitten  
**Franz Holzer, J 3, 17.** 9476

**Prima Ruhrer Fettschrot, Ruhrkohlen,**  
rein gefiebt,  
**Anthracitkohlen & Coacs**  
empfehle aus gebesteten Schiffen 16045  
**Jean Hofer, K 4, 2 1/2** 16945

**Brennholz.**  
Alle Sorten buchen und tannen Brennholz, in ganzen Schichten, sowie zerhackt, bei billigster Preisberechnung empfiehlt  
**Friedr. Kappes, Holzhändler, U 1, 12** 16945